

Montags den 9. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



VI.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles Lande eingerichtete
Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Christian Gott-
fried Weierschen Vormundschaft soll das der Wittwe Thiem gehörige, und wie die
an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828.
nach dem Materialienwerthe auf 314 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf., nach dem Aufwands

ertrage zu 5 pro Cent aber auf 120 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 80. des Hypothekenbuchs, neu: No. 17. vor dem Oberthore in der großen 3 Linden-
gasse gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dem-
nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingela-
den, zu dem hiezu anzusetzen peremptorischen Termine, den 13. April a. c.
Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Partheien-
zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten
der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben
und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch
von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbie-
thenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauf-
schillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehen-
den Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Produc-
tion der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Breslau den 2. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Ge-
richtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Wittwe
und des Vormundes die dem verstorb. Gottlieb Schwegel gehörig gewesene, zu
Klein-Tschansch Breslauschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekenbuche
verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder
Zeit zu inspizirenden Taxe ortsgerechtlich auf 550 Rthlr. geschätzt ist, subha-
stirt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegen-
wärtiges Proclama öffentlich vorgeladen, in dem zum Verkauf angeetzten pe-
remtorischen Uctations-Termine den 8. April d. J. früh um 10 Uhr in dem
herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Tschansch in Person, oder durch gehörig
Bevollmächtigte zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation zu
vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zu-
schlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen
Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine weitere Rücksicht genommen
als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichts-Ordnung statt findet, und
soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen
sowohl eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar
letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Klein-Tschansch'sche Gerichtsamts.

Dittrich.

*) Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-
samte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Lobetitz Neumarkts-
schen Kreises belegene, sub No. 20. im Hypothekenbuche verzeichnete, nach nä-
hern Inhalt der im Gerichts-Kreischam zu Lobetitz aufgehängenden Taxausfer-
tigung vorgerichtlich auf 307 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Carl Rübiger'sche Freis-
stelle, in Termine den 9. April d. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es
werden demnach Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vorgeladen, in
diesem Termine Vormittags 11 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu
Lob-

Lobetin; in Poeson, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Uebrigens wird nach Erlegung der Kaufgelber die Löschung sämmtlicher Posten, auch der leer ausgehenden und zwar ohne Production der Instrumente verfügt werden.
Das Rittergutsbesitzer Fritsch Lobetinzer Gerichtsamt.

Pauch.

*) Urensdorf den 15. Decbr. 1828. Ueber die zur erb-schaftlichen Liquidations-Masse des Müllers Joh. Christof Lehmann gehörige, und 363 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf. taxirte Wassermühle No. 7. zu Collm Rothenburger Kreises, ist die Subhastation eingeleitet und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 7. März 1829., den 8. April 1829. und den 7. Mai 1829., je- desmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm angeordneten Bietungs-terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Collm einzusehen.

Das v. Derksen'sche Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

*) Nimptsch den 28. Januar 1829. Die im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Jeseritz hiesigen Kreises sub No. 24. belegene, gerichtlich auf 250 Rthlr. gewürdigte Christan Hahn'sche Hofegärtnerstelle, soll im Wege der Execution in dem hierzu auf

den 11. April d. J. Nachmittags 2 Uhr im Gerichts-Kreisam zu Groß-Jeseritz anberaumten peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden öffentlich versteigert werden. Beglaubte Abschrift der Taxe hängt an unserer Gerichtsstelle hieselbst aus.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Jauer den 20. Januar 1829. Bei dem unterzeichneten Gerichte soll die dem Anton Blaska gehörige, zu Hermannsdorf sub No. 69. belegene, ortsgerechtlich auf 193 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Häuslerstelle nebst Garten, in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Graßnick auf

den 13. April d. J.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Striegau den 14. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des Müllers George Heinric Schneider gehörige, zu Langhewigsdorf Boltenhainschen Kreises sub Nr. 1 $\frac{3}{4}$. belegene Mühlengrundstück mit einem ober-schlechtigen Mahlwerke, einem ins Wasser gebauten Spitzgange und einer Breitschneidemühle so wie 34 Scheffel Ackerland, ortsgerechtlich auf 3,310 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffent- lich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hierzu auf den 9ten März und den 9ten Mai hier in Striegau und

den 7ten August 1829. Vormittags um 10 Uhr in Langhewigsdorf anberaumten Bietungsterminen, wovon der letztere perempto-

risch

risch ist, vor uns zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Gerichtsam von Langhewigsdorf.

*) Kumpfsch den 15. Januar 1829. Das Gerichtsam Töplitzmode Münserbergischen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlaß des zu Töplitzmode verstorben. Auenhäusler Siegmund Urban zugehörige, sub Nr. 63. daselbst belegene Auenhaus nebst Garten, so ortsgerechtlich zusammen auf 90 Rthl. zu sgr. 3 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termine den 13ten April 1829 in der Gerichtskanzlei zu Töplitzmode einzufinden und gegen ein annehmbares Meistgeboth mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsam Töplitzmode.

*) O p p e l n den 18. December 1828. Die unter der Jurisdiction des untern Amtes in dem $2\frac{1}{2}$ Meile von der Stadt Oppeln und $\frac{1}{2}$ Meile von Malapane entfernten Amtsdorfe Sezedzick belegene Johann Koyische Robothbauerstelle, welche nach dem Vermessungs-Register an Acker und Wiesen Nutzung 62 Morgen enthält, jedoch gerichtlich nur auf 184 Rthl. betaxirt ist, soll Theilungshalber in dem hiezu anberaumten einzigen Termine auf

den 13. April 1829

an den Meist- und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden und es werden Bietungslustige und Zahlungsfähige vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, der sofort erfolgen wird, insofern nicht gesetzliche Umstände davon eine Ausnahme zulassen. Uebrigens ist die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Registratur täglich einzusehen.

Das Königl. Domainen-Justizamt.

Da h m B r e s l a u den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Brlesenschen Erben soll das dem Bayer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krinisch im Neumarkter Kreise sub Nro. 10. belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krinisch ausgehangene Tax-Instrument besagt, im Januar d. J. auf 6532 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte dreihübigte Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohme, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 9. Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krinisch des Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillinge, die Erbschaft aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der leg-

tern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, An-
fügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral, Kirchen und Hospitalgüther.

Herrnstadt den 3. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realcrediti-
tors soll die sub Nro. 4. zu Wilhelmshagen belegene, auf 1888 Rth. ortsgerech-
tlich abgeschätzte Kolonie des Peter Wiegler, im Wege der nothwendigen Subhas-
tation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Zweck ein
Termin auf den 6. April 1829 Vormittags um 9 Uhr der peremptorisch ist, an-
beraumt worden ist, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ih-
rer Gebote mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß Taxe und Kaufbedin-
gungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Balkenhain den 5. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermeis-
ter Simon zu Klein-Helmendorf soll das dem Felix Friedrich als Erbpächter zu-
gehörige, zu Seitendorf sub Nro. 54. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück,
bestehend in 1 Morgen 40 Q. Ruthen von dem diesembrüthen Dominial-Nieder-
Worwerk, worauf im Jahre 1825 ein neues Wohnhaus erbaut worden, ortsgere-
chtlich auf 126 Rthl. 15 sgr. taxirt, im Wege der Execution an den Meistbie-
tenden subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr

anderaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß
der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hinder-
nisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Beuthen in D. S. den 3. Januar 1829. Auf den Antrag des Dominik
Ober-Hayduk haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Reschka zu-
gehörigen, auf der Kolonie Erdmannswille belegenen Koloniestelle und des dazu
gehörigen Ackerlandes von 1 Morgen 145 Q.R., welche beides gerichtlich auf
63 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Termin auf den
23. März a. c. im Orte Ober-Hayduk anderaumt, und laden Kauflustige und
Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens
kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Hayduk.

Luchs.

Deß den 24. December 1828. Zu dem Behuf der erbchaftlichen Aus-
sanderetzung verfügten öffentlichen Verkauf der auf 1132 Rthl. 13 sgr. 2 pf.
vorfgerichtlich taxirten Wassermühle sub Nro. 1, zu Weidenbach haben wir drei
Termine, den 7. Februar, den 7. März, den 8. April 1829, und zwar erstere
beide hieselbst im Landhause, den letztern aber, welcher peremptorisch ist, auf dem
herrschaftlichen Schlosse zu Weidenbach anderaumt, wozu Kauflustige mit dem
Bemerkten eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende den Zuschlag

800

nach erfolgter Einwilligung der Erben zu erwarten hat, und daß die Taxe in unserm Locale in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden kann.

Gerichtsamt zu Weidenbach.

Meiße den 6. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das gerichtlich auf 1039 Rthl. 12 Sgr. 6 Pf. geschätzte Bauergut No. 55. zu Mogwitz, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind die Biethungstermine vor dem Herrn Justizrath Beyer auf

den 31. Januar,

den 7. März,

und der letzte peremptorische Termin auf

den 10. April 1829. Vormittags 9 Uhr

angesezt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheizimmer einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserm Partheizimmer eingesehen werden.

Königl. Preuss. Fürstenthums Gericht.

Carolath den 29. Decembre 1828. Zum öffentlichen Verkauf des zur Häufler und Schiffer Andreas Geißlerschen Erbmasse gehörigen, bei Reinsberg Kreisrättschen Kreises, unserm Carolath gelegenen Weinberges, dessen Werth gerichtlich auf 87 Rthl. gewürdigt worden ist, haben wir einen Termin auf den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr hieselbst anberaunt. Zu solchem laden wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der u. Geißlerschen Erben dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden würde.

Fürstenthums-Gericht Carolath.

Seelger.

Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des sub No. 132. zu Nieder-Verbitzdorf Schönauischen Kreises belegenen Gottfried Schnabelschen Werhauses, welches auf 192 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf

den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verbitzdorf anberaunt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufsuerigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarzen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehten, wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbitzdorf Schönauischen Kreises.

Crusius, Justiz.

Frankenstein den 19. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des hiesigen Land- und Stadtgerichtlichen General-

No

Depositorkill die nothwendige Subhastation der sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen besunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 18. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtes-locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Großor anberaumten Termine in Person, oder durch hierichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informieren, ihre Gebote abzugeben und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

So schüß den 2. Januar 1829. Das zu Domaślawitz Wartenbergischen Kreises gelegene, dem Johann Wartsch zugehörige Bauerguth, welches auf 250 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Pictations-Termin auf den 26. März a. c. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

So rüß den 3. Januar 1829. Die unter Nro. 120. zu Nieder-Schönbrunn im Laubauer Kreise belegenen, dem Johann Gottlieb Berndt daselbst gebürtige Häuslernahrung, welche nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten ortsgerechtlich auf 140 Rthlr. taxirt worden, soll im Wege der Execution in dem deshalb auf

den 23. März 1829.

Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Schönbrunn anstehenden Biethungstermine öffentlich an den Meistbleibenden verkauft werden, was hien mit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelsch von Schindelsche Gerichtsamt Schönbrunn.

Schmidt, Justiz.

Rothenburg in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz den 28. November 1828. Auf Antrag des Curators des für bibostanig erklärten Friedrich Ernst Jäger soll das demselben eigenthümlich gehörige, sub Nro. 3. zu Delsa hiesigen Kreises belegene Wassermühlengrundstück, welches ortsgerechtlich auf 673 Rthlr. 9 sgr. Preuß. Cour. gewürdiget worden, zum nothwendigen öffentlichen Verkaufe an den Meistbleibenden gebracht werden. Zur Abgabe der Gebote haben wir einen Biethungstermin auf

den 2. März 1829. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtstelle zu Delsa angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, in dem gedachten Termine entweder in Person, oder durch zulässige, mit Vollmacht und Information versehene Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnachst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, Falls nicht gesetzliche Hindernisse

nisse im Wege stehen sollten, an den Meistbiethenden und Bestzahlenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamtkanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtstube zu Langölsa während den gewöhnlichen Amtsstunden näher eingesehen werden.

Das Gräf. zur Lippsche Gerichtsamt von Delsa.

v. Müller.

Birawa den 22. Decbr. 1828. Der Erbtheilung wegen soll das dem Franz Gaskaschen Erben-gehörige, in Lichinia belegene Freibaueramt No. 25., welches im Jahre 1820. auf 233 Rthlr. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden,

den 24. März 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Schlawenzig öffentlich gegen baare Zahlung meißelnd verkauft werden. Kaufstüße werden eingeladen, in dem obigen veremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der obervormundschastlichen Behörde zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Gerichts-Kanzley eingesehen werden.

Fürstlich-Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawenzig.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 7. Februar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . a vista	—	—	Friedrichsd'or	13½	—
ditto ditto . . . 2 M.	141½	—	Pohln. Courant	—	1½
Hamburg Banco . . a Vista	150¾	—	Banco Obligations	—	99½
ditto ditto . . . 2 M.	149¾	—	Staats Schuld-Scheine	93	—
London 3 M.	6 21½	—	Stadt-Obligations	105½	—
Paris 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	100
Leipzig in W. Z. . a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligtat.	—	99½
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Augsburg 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6	—
Wien in 20 Xr . . a Vista	102½	—	— 500	6½	—
Berlin a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
ditto 2 M.	—	997½	Warsch. Pfd.	86	—
Holland Rand-Ducaton	—	97½	Disconto	—	5
Kaysersl. dito	—	96½			

Getreide-Preiße in Courant.

Dreslau den 7. Februar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waize: 2 Rth. 15 sgr. — pf. 1	Rth. 27 sgr. 6 pf. 1	Rth. 10 sgr. — pf.	
Brogg.: 1 Rth. 8 sgr. — pf. 1	Rth. 3 sgr. — pf. 1	Rth. 28 sgr. — pf.	
Berke: 1 Rth. 7 sgr. — pf. 1	Rth. 2 sgr. 6 pf. —	Rth. 28 sgr. — pf.	
Bafer: — Rth. 26 sgr. — pf. —	Rth. 24 sgr. 6 pf. —	Rth. 23 sgr. — pf.	

Beilage

B e y l a g e

[Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 9 Februar 1829.

Zu verkaufen.

Sagan den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Intestat-Erbten des hieselbst verstorb. Tuchfabrikanten Johann Gottlob Eiegmond und der Real-Credtoren wird das zum Nachlasse des Tuchmacher Eiegmond gehörige, in der Eekerschen Vorstadt sub No. 603. belegene, gerichtlich auf 737 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Diehtungs-Termin auf den

2. März Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle b: sig; und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladin, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, unter denen in Termine bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Schönan den 30. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Schuldenmasse des hiesigen bürgerlichen Fleischermeister Johann Gottlieb Liebig gehörige, in hiesiger Ober-Vorstadt sub Nro. 153. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, welche Realitäten nach dem Grund- und Materialwerthe auf 483 Rth. 22 sgr., nach dem Ertrage aber auf 441 Rthlr. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ist hiezü Terminus peremptorius

auf den 24. März k. J. 1829.

des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaumt worden. Dieses wird hiernach allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und werden sie vorschriftsmäßig aufgesordert, in dem gedachten Termine zu bezeichneterm Tage und Stunde auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, die Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger

biger

biger zugeschlagen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden könne und solle, und kann übrigens die Taxe sowohl an hiesiger Gerichts-Kasse, als in der Stadtgerichts-Kanzley in denen Amtsstunden inspiciert werden.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wohlau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Nearykkaubiers ist die Subhastation der Mathes Eismannschen Gärtnerstelle No. 61. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 81 Rthlr. 16 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Bietungstermine

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Elmänder im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gebürtig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nach-

Neustadt den 15. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Schweinsdorf verstorb. Häusler Andreas Kieger soll die daselbst gelegene, zum Nachlasse gehörende Häuslerstelle, welche dortgerichtlich auf 60 Rth. Cour. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch diese Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in dem einzigen und peremptorischen Termine

den 2. März 1829.

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Schöpp in unserm Geschäfts-Local auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, auf erfolgte Einwilligung der Erben, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.

Schmedeberg am 1. Decbr. 1828. Das zum Nachlasse des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörige, sub No. 237. hierselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll im Wege des erblichlichen Liquidations-Processes in Termino den 20. Decbr. a. c. 14. Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine wird das Publikum hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wohlau den 17. December 1828. Die im Hypothekenbuche von Klein-Pogul sub No. 18. verzeichnete, zu Klein-Pogul Wohlaucr Kreises belegene, dem

dem Gärtner Franz Stiller zugehörige, auf 70 Rthlr. 10 Sgr. 10 pf. gewürdigte Freigärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24. März 1829. Vormittags 10 Uhr hieselbst auberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden alle Besitzfähige und Kauflustige mit der Aufforderung, in dem Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und auf Erfordern ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht ein, daß der Meistbietende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten für das Meistgeboth zugesprochen und überletzt werden wird. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Dese gleichen werden, da die Zulänglichkeit der Masse zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zweifelhaft ist, alle unbekanntes Realpräcedenten mit vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit Rücksicht auf die Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein nach abgehaltenem Termine abzufassendes Präclusions-Urteil mit ihren Forderungen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Landgericht.

Meiße den 20. November 1828. Auf den Antrag der Joseph Fockischen Erben soll die ihnen gemeinschaftlich gehörige Freihäuserstelle No. 32. zu Nasdorf, welche auf 163 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen, in dem hierzu angeetzten Bietungstermine,

den 24. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Karger in dem Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

Fürstentheim den 19. Novbr. 1828. Das zu Zirlau Schweidnitzer Kreises sub No. 23. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichts-Kreischam zu Zirlau zu inspicienden Taxe, nach dem Nutzungsertrage gerichtlich auf 2379 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlob Heinzeische Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in den auf den 16. Februar 1829. Vormittags, den 11. April 1829. Vormittags und den 15. Juni 1829. Nachmittags 3 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und peremptorischen aber in dem Gerichts-Kreischam zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbietende nach Ge-

neh

nehmung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenein und Kohnsack.

Schloß Neurode den 27. Decbr. 1828. Die auf 230 Rthlr. ortsgerechtlich taxirte Gärtnerstelle des Albert Häring zu Buchau, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zur nothwendigen Subhastation gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitations-Termine auf den 23. März 1829. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Tage ist zu jeder schlechtlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Meisse den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekante gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurstischen Concursumasse, Justiz-Commissarius Korsch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtsey zu Zedlitz Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 Sgr. 7 pf. gewürdigt worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den dazu angeordneten Bietungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.,

den 2. Januar 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Dartheilzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekanntschaft, die Justiz-Commissarien Etwes, Friefe und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingebrachten, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Den

Berthelsdorf bei Rauban den 10. November 1828. Das unterzei-
nete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub Nro. 3. belegene, nach dem Ertrage
auf 1274 Rthlr. 5 Sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 556 Rthlr. 15 Sgr.
gerichtlich gewürdigte zweigängige Wassermühle des hiesigen Müller Gottlieb Otte,
ad instantiam eines Realgläubigers und mit Einwilligung ihres Besitzers und for-
derer Vertheilungslustige auf, sich in Termino den 8. Januar, den 12. Februar, per-
emptorie aber den 12. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichts-
stelle einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach
erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden, so-
fern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutinsche Gerichtsamt.

Fürstenein den 11. December 1828. Der waltand Gottlieb Wiesner-
sche Freigarten Nro. 22. in Lomniz Waldenburger Kreises, auf 807 Rthl. 25 Sgr.
ortsgerichtlich taxirt, soll auf den Antrag der Erben in dem auf den 23. März s.
Nachmittags 2 Uhr in der dasigen Gerichtscholtrisey anberaumten einzigen und
peremptorischen Vertheilungstermine öffentlich verkauft werden, wozu besiz- und
zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräf. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürsten-
stein und Rohnstock.

Schweidnitz den 8. Decbr. 1828. Das zu Pfaffendorf von
Dresdny'schen Reichenbacher Kreises belegene Franz Klenmersche, ortsgerricht-
lich auf 142 Rthlr. taxirte, in der Privat-Rustical-Feuer-Societät mit
100 Rthlr. indictionirte Coloniehaus, soll auf Antrag eines Realgläubi-
gers in Termino unico

den 2. März 1829.

Vormittag um 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Besiz- und zahlungs-
fähige Kauflustige werden eingeladen, an besagtem Tage auf dem herr-
schaftl. Schloße in Pfaffendorf zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und
den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Adlich v. Dresdny Antheil Pfaffendorfer Gerichtsamt,

Landeshut den 18ten December 1828. Das unterzeichnete Königl.
Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag
des Contradictors der Schneider Hübnerschen Concurssmasse das zu dieser gehörige
Haus sub Nro. 11. der Stadt nebst einem Brauurban und einem Hospitalackers-
stück, welches gerichtlich auf 1300 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzt ist, in dem
auf den 2. März 1829.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge anberaumten perem-
ptorischen Licitationstermine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll,
nach indes Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidermeisters Schlemmer soll das dem Kreischmer Boráky gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus No. 1914. des Hypothekenbuches, neue No. 20. auf der Messergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dennoch werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Vortheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Lauban am 1. December 1828. Auf den Antrag des Herrn Kaufmann August König und des Herrn Justiz-Commissarius Pudor, als Vormund des minorennen Hermann König, soll der vor dem Nicolai- und am Bräberthore hier selbst belegene, mit No. 7. und 8. bezeichnete Pachen- und Stadtgrabenstück, welches beides zusammen gerichtlich auf 1402 Rthl. 3 sgr. 11 1/2 pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert, und insbesondere Gebote auf den Pachen oder das Stadtgrabenstück einzeln angenommen werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 2. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in demselben einzufinden, und den Zuschlag an den Meistbietenden, in so fern gesegliche Umstände nicht eine Ausnahme erfordern, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

Schöнау den 18. Decbr. 1828. Das Gerichtsamt Ober- und Mittel-Falkenhain macht hierdurch bekannt, daß das sub No. 45. zu Mittel-Falkenhain gelegene Bauergut des Johann Gottlieb Gärtlich, welches ortsgerechtlich ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach dem Nutzungsertrage auf 601 Rthl. geschätzt worden ist, auf Andringen der Realgläubiger zur nothwendigen Subhastation.

tion gestellt worden sei. Es werden demnach alle besiz- und zahlungsfähige Kauf-
lustige hierdurch eingeladen, in denen hierzu angesehenen 3 Vernehmungsterminen, nämlich
den 2. Februar 1829,
den 6. März 1829.,
den 10. April 1829.,

Besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Ube
in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mittel- Falkenhayn im
Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Stellvertre-
ter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der
Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung
der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa
eingegehenden Nachgebote wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings, die Föschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der
Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Weyher und Nimptsche Gerichtsamt von Ober-
und Mittel- Falkenhayn.

Citationes Edictales.

*) Dohm Breslau den 7ten Januar 1829. Von Seiten des Fürst-
Bischöflichen Consistorii erster Instanz zu Breslau wird der im Jahre 1822 aus
Ulbersdorf bei Frankenstein entwichene Züchner Anton Müller auf den Antrag
seiner Ehefrau Johanna Theresia geb. Casper gegenwärtig zu Schweidnitz, hier-
durch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder
schriftlich zu melden, spätestens aber in Termin den 2. Mai d. J. Vormittags
um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürst- Bischöflichen Residenz auf dem
Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Rietze zu
erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte
auf bössliche Verlassung gegründete Ehe- Separations- Klage gebdrig zu erklä-
ren, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnach die Instru-
ktion der Sache beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärti-
gen, daß er der in der Klage angegebenen Thatsachen für geständig geachtet,
demgemäß auf Ehe- Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er
für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst- Bischöfliches Consistorium Ister Instanz.

*) Fessenberg den 23. Januar 1829. Ueber den Nachlass des hieselbst
verstorb. Fleischermstr. Christian Riefer ist der erbbschaftliche Liquidations- Pro-
cess eröffnet, und der Liquidations- Termin auf den 27. März a. c. Vormit-
tags 9 Uhr angefest worden, wozu die sämmtlichen Creditores des ac. Riefer
unter der Warnung vorgeladen werden, daß die ausbleibenden Creditores
aller ihrer etwaigen Vorrrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen
nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von
der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Ueber den nach dem Inventario in einem ungewissen v. Kirchhoffischen Activo von 4464 Rthl. 5 Sgr. 9 pf. und nur in 1002 Rthl. 19 Sgr. 5 pf. sichern Activis, dagegen aber in 12,178 Rth. 21 Sgr. 10 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des zu Landeshut am 10. Januar 1813. verstorb. Christian Friedrich v. Scheibner ist bereits am 19. Februar c. der Concurß eröffnet worden. Nachstehende, ihrem Aufenthalt nach unbekannte Gläubiger, nämlich: 1) die Erben des in Hirschberg verstorb. Buchbinder Treutler; 2) die Erben des in Landsberg verstorb. Schneider Luß; 3) die Diensthöln Wiesner ehemals in Landshut; 4) der Papiermüller Fischer und seine Erden ehemals in Landshut; 5) die verwittw. Pfarrer Wiebig oder Wiebig; 6) die Erben des Amtspfänder Schocke; 7) die verehel. Bag; werden daher hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Sebel auf

den 20. März 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richtererscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präcisions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgemessen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden, aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justiz-Commissarius Dzimba und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

Rosenberg den 11. Decbr. 1828. Von dem Stadtgericht Landsberg werden hiermit alle unbekannteten Gläubiger, welche auf den Nachlaß der Mariana Gortmann, über welchen heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg

den 24. März 1829.

zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden aller Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Stadtgericht Landsberg.

Anhang zur Beylage
zu Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 9. Februar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 24. Januar 1829. Es sollen am 16. Februar d. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nr. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant veräußert werden.

Königl. Stadtgerichts-Execution; Inspection.
Citationes Edictales.

Breslau den 18. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte werden alle diejenigen, welche an die vor dem Schweißdäler Chore am Groben, unfern der Brücke, in einem grauen Beutel und einem weißen Taschentuche gefundenen 10 Rthl. 10 Sgr., so wie an die von der Königl. Pollzey übergebenen herrenlosen Sachen, als: 1. eine General-Landkarte vom Königreich Sachsen; 2. dreizehn Schlenen Eisen; 3. ein neues Halbdüchel; 4. eine alte Brieftasche; 5. einen alten Regenschirm; 6. einen goldenen Ring; 7. eine alte Kopfkissen-Büchse; 8. ein Meisno-Halbtuch; 9. einen alten schwarzen Hut; 10. zwey silberne Pressschäfte; 11. ein Päckchen alte Wäsche; 12. eine silberne Taschenuhr; 13. einen ledernen Gürtel; 14. einen silbernen Eßlöffel mit abgedrochenen Stiel; 15. ein Päckchen mit diversen Kleintzacken; 16. einen silbernen Sporn; 17. eine alte Felle; 18. ein weißes Schnupftuch; 19. $\frac{1}{2}$ Pfd. Kupfer; 20. einen messingnen Uberschlüssel; 21. 7 Sgr. 10 Pf. für verkaufte Bleis; 22. ein altes zertrümertes Kleid; 23. 3 Sgr. für verkaufte Vierzackeln; 24. einen kleinen Kinder-Strohbut; 25. einen Kranz von einer Busennodel; 26. einen alten Bauermantel und Jacke; 27. eine Busens-Nadel; 28. ein kleines Bohrerl; 29. ein Päckchen alte Wäsche; 30. einen Beutel mit 9 Sgr. 9 Pf.; 31. eine alte Brieftasche; 32. einen alten Wessenkopf; 33. ein alt. 6 Büchel; 34. eine alte Schreibtafel; 35. eine Waschtasche; 36. einen silbernen Eßlöffel; 37. ein Stückchen grünes Zeug; 38. eine alte, blecherne Sparsbüchse;

39. ein messingnes Thüschloß; 40. ein Deckellörbchen mit 2 Tücheln; 41. ein Schnupstüchel; 42. einen silbernen Koffeelloffel; 43. einen zusammen geschlagenen silbernen Eßlöffel; 44. 2 Stück zerbrochene silberne Eßlöffel; 45. ein Schulbuch; 46. eine Schnupstobackdose; 47. einen kleinen silbernen Theelöffel; 48. einen Theater Gucker; 49. einen messingnen Blechhahn; 50. ein baumwollnes Halbtüchel; 51. einen silbernen Theelöffel; 52. einen alten schwarzen Hut; 53. ein Päckchen alte Wäsche; 54. eine Tabackspfeife; 55) einen grünen Beutel; 56. ein Päckchen, worin Frauenkleidung und 57. eine alte Brille, Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf den 9. März 1829 früh um 9 Uhr vor dem Hrn. Referendarus Quehl anstehenden Präclusio-Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen werden ausgeschlossen, und über das erwähnte Geld und die bezeichneten Effecten nach den gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Münsterberg den 26. Novbr. 1828. Alle diejenigen, welche auf folgende Hypotheken-Instrumente: 1) das Hypotheken-Instrument vom 7. Decbr. 1805. über ein für die 3 minorennen Väter Lipoltischen Kinder erster Ehe, Franciscus Johannes Josephus, Florian, und Christian Johann Anton Lipolt auf das Haus No. 117. und die beiden Brodbänke No. 78. und 79. eingetragenes Capital von 202 Rthlr. 6 Sch. 4 Pf.; 2) das Hypotheken-Instrument vom 22. Decembris 1779. über ein für die Bärwälder Kirche auf das noch im alten Hypothekenbuche von Bürgerbezirk Vol. I. fol. 350. verzeichnete steuerbare Ackerstück von 2 Saet Aussaat eingetragenes Capital von 250 Rthlr. schles.; 3) das Hypotheken-Instrument vom 16. August 1780. über ein für die Kirche zu Rübshwalz auf die Stelle No. 10. zu Bürgerbezirk eingetragenes Capital von 80 Rthlr.; als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgesfordert, diese ihre Ansprüche in dem am 10. April 1829. Morgens um 11 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und resp. die gedachten Capitalien auf den Grund der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht und statt der verlorren Documente neue ausfertigt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Köhne.

Grünberg den 29sten November 1828. Nachdem über das Vermögen des nach Russisch-Pohlen emigrirten Tuch-Fabricanten Friedrich August Schädel per Decretum vom 29. November d. J. der Concurß eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an das Vermögen des ic. Schädel auf den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendaro Dressler anberaumbt worden ist, so wer-

den

den alle unbekanntes Gläubiger des Friedrich August Schädel hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit Information und geschlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und die in Händen habenden Schuldschreibungen oder sonstigen schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 2. Decbr. 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien ist über die künftigen Kaufgelder der freien Allodial-Rittergüter Groß-Gorsitz, Olsa, Odrau und Bleswitz, auf den Antrag der Frau Majorin v. Wallenhofen geb. Gräfin Henkel v. Donneremark der Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Realansprüche aller etwaigen unbekanntes Gläubiger auf den 8. April 1829, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlüben angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissionsräthe Laube und Wichura vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an vorgenannte Güter präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthlr. 7 Sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kanter, am 31. July d. J. eröffneten Concursproceße ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekanntes Gläubiger auf den 27. Februar 1829, Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Fornit angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit

ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blänkensee.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschky werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verlorene gegangene Original-Cession's-Instrument über diejenigen 800 Rthlr., welche als ein Theil der auf dem Guthe Kobelau Nimptscher Kreises Nrbr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797, versprochenen, ex Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthlr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Assessor nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschky abgetreten, und zufoige Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blänkensee in das Partheizimmer des Ober-Landesgerichts vorgeladen, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Dietrich und Volzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen auf das Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertigt, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. 5.)
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 26. Septbr. 1828. Ueber das in größtentheils ungewissen Actus, dagegen in velen feststehendan Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Bries ist der Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Justizrath Hrn. v. Wedel auf den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschristsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzusschließendes Präclusions-Erkenntnis mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kleschke, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius

eluf Dylaba vorgeschlagen, wobon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht v. Schlessen.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 10. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermstr. Joseph Stanke zu Rosenthal, soll dessen daselbst sub No. 9. belegene zweigängige oberflächliche Wassermühle und Freistelle, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley und in dem Kreissham zu Mürschelwitz jederzeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 1636 Rthlr. 20 sgr. ohne der auf 1186 Rthlr. ermittelten Werth der Gebäude abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 18. März Vormittags 10 Uhr

im Schloß zu Rosenthal anberaumt ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, sich an gedachtem Tage zu diesem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei annehmbarem Gebot sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die bekannten und unbekannteren Creditoren des r. Stanke hiemit aufgefordert, sich zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame in dem anberaumten Termin gleichfalls mit einzufinden.

Das Graf v. Zedlitz Rosenthaler Gerichtsamt.

Dels den 2. December 1828. Die Friedrich Karheische Kreisshams-Fresstelle sub No. 2. zu Neudorf bei Juliusburg, welche gerichtlich auf 1090 Rthl. 26 sgr. 3 pf. taxirt worden, soll im Wege der Execution in den Terminen, den 7. Februar, den 7. März und 7. April 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr im Landhause hieselbst zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben. Der Meist- und Bestbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Zugleich werden die etwaigen unbekannteren Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Gerichtsamt zu Neudorf.

*) Landesbut den 22. Januar 1829. Der hiesige Stellmacher August Traugott Liebig ist durch die in erster und zweiter Instanz ergangenen Erkenntnisse für einen Verschwender erklärt und unter Vormundschaft gestellt worden. Es wird daher Jedermann gewarnt, demselben ferner Credit zu geben oder Verträge mit ihm allein zu schließen. Es wird sich ein jeder selbst beizumessen haben, wenn er dieser Warnung entgegen handelt, und die ohne Zustimmung des bestellten Vormundes mit dem r. Liebig geschlossenen Verträge für ganz unverbindlich erachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Name

*) Namslau den 9. Januar 1829. Nachdem von dem unterzeichneten Gerichtsamte der Schmidt Johann Michnik zu Skalung durch das Erkenntniß de publ. den 9. Januar c. für einen Verschwender erklärt worden, so wird solches hierdurch öffentlich zu Jedermanns Wissenschaft und Warnung bekannt gemacht.
Das Gerichtsamte von Skalung.

Stache.
*) Schweidnitz den 30. Januar 1829. Da des Königs Majestät die Befriedigung der bei der Verablung des Depositorii des vormaligen Gerichtsamts Gräffau betheiligten Interessenten bis auf die Zinsen aus einem öffentlichen Fond genehmigt haben, so werden demzufolge auch unsere sämtlichen Gerichtseinsassen ins besondere die Einwohner von Raaben, alle Herrn Vormünder und Curatoren aufgefordert, sich; soweit sie bei dieser Angelegenheit ein Int.ress. haben; mit ihren diesfälligen Ansprüchen unter Beibringung der erforderlichen Beweismittel ungesäumt, spätestens aber in Termino den

28sten Februar 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu besonders ernannten Commissario Herrn Gerichts-Professor von Dobschütz zu melden und ihre Liquidation zu Protocoll zu geben, bei ihren Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf sie nach Erschöpfung des angewiesenen Entschädigungs-Fonds keine weitere Rücksicht genommen werden wird. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Ziegenhals den 28sten Januar 1829. Es wird hiermit bekannt gemacht: daß zwischen dem hierortigen bürgerlichen Schneidermeister Franz Grundey und dessen Ehefrau Theresia Grundey geborne Zeitlinger zufolge gerichtlichen Vertrages vom heutigen Tage die hier stattfindende Gütergemeinschaft aufgehoben worden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Brieg den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch in Rücksicht des in hiesiger Stadt belegenen sogenannten Stadthoff-Gebäudes auf den Grund der darüber in der gerichtlichen Registratur vorhandenen sonstigen einzuziehenden Nachrichten regulirt werden soll, und daher ein jeder, welcher dabei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingressation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monaten bei dem Gericht zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben und nachzuweisen hat.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Von der Nicolai- bis auf die Schindlerstraße ist vorgestern Nachmittags eine goldene Damenuhr verloren worden, wer solche in der Expedition der Zeitung abgibt, empfängt eine angemessene Belohnung.

*) Breslau den 5. Februar 1829. Es sollen circa 400 Schf. Preuß. Maas guter trockener und ausgewachsener Weizen zum Ostermehl für die hiesige Israeliten-Gemeinde auf dem Wege der Auktion zu liefern, überlassen werden, und ist der Termin zur diesfälligen Verhandlung der in der Gemüthsruhe Grouppen.

penstrafe No. 11. abgeholt werden soll, auf den 12. Februar e. Nachmittag um 3 Uhr angesetzt, zu welcher Lieferungsfähige, die genehgt sind, solche zu übernehmen, eingeladen werden, sich in besagtem Termin mit Proben versehen, einzufinden.

*) Breslau. Ein ganz neuer moderner vierfüßiger Schlitten ist billig zu verkaufen beim Kaiser Marschall vor dem Ohlauer Thore in der Feldgasse.

*) Breslau. Teltower Rüben die Mg. 4 sgr. empfiehlt S. G. Schwarz, Ohlauer Straße No. 21.

*) Breslau. Einen neuen Transport Benedische Korven aller Art offeret bei Ganzen und Einzeln S. G. Schwarz, Ohlauer Straße No. 21.

*) Breslau. Schmiedebrücke No. 48. soll der Dünger auf ein Jahr verpachtet werden, bitten Pachtlustige darauf zu reflectiren.

*) Breslau. Das am 21. v. M. erfolgte Absterben des Stelmegmstr. F. W. Sennewald zeigt allen Bekannten und Geschäftsfreunden, im Namen der abwesenden Verwandten hiermit an.

die verwit. Stelmegmstr. M. Höhner.

*) Breslau den 6. Februar 1829. In Bezug auf obige Bekanntmachung verbinde ich die Anzeig, daß ich hi. hinführo, so wie früher mit Hülfe eines sachverständigen Werkführers unter meiner Firma das Geschäft fortbetreiben werde, weshalb um ferneres Vertrauen und Gewogenheit ergeblich bitte

die verwit. Stelmegmstr. M. Höhner.

*) Breslau. Zu vermlethen und auf Ostern zu beziehen ist für Rülle und kinderlose Bewohner die erste Etage auf der Albrechtsstraße No. 25., bestehend aus drei Stuben, zwei Alkoven, Kuchel nebst daran stoßenden Kammer, einem Keller und zwei Holzställen. Alle Piezen sind neu gemacht, das Nähere beim Wirthe.

*) Breslau den 7. Februar 1829. Die Versteigerung der zur Louis Kaiserlichen Concursmasse gehörigen Waaren wird am 9. Februar B. M. von 9 bis 12 Uhr und N. M. von 2 bis 4 Uhr, am 10. Februar N. M. 2 Uhr und 11. Februar B. M. 9 Uhr fortgesetzt, und kommen am letzten Tage die Handlungsmensilien, bestehend in Repositorien, Ladentafeln, Marktkassen ic. vor.

Der Stadtgericht's Secretair Seeger.

*) Breslau. Die unangenehme Erfahrung, daß Verufung auf meinen Nahmen und den meiner rechtl. vertretenen Frau hinterlistig zur Beschaffung eignen Credits angewendet worden ist, nöthigt mich, allgemein zu warnen, dhnlichen Versuchen, von wem es sey, Gehör zu geben, weil ich gewohnt jedes Verdächtig

barsatz zu bezahlen, mich in jenem Falle zu keinem Schaden-Ersatz verstehe.
Seator Uffig, zu St. Maria Magdalena.

*) Breslau. In Beziehung auf die Anzeige der geordneten Herren Kaufmanns-Veltesen empfehle ich mich zur Besorgung der Verladungen nach Berlin, Hamburg, Braunschweig, Magdeburg, Sachsen, den Rheingegenden u. s. w., so wie auch nach Königsberg, Warschau, Kallisch, und den auf der Tour dahin gelegenen Orten. Mein Bestreben wird sein, durch prompte, sichere und billige Bedienung das handelnde Publicum zufrieden zu stellen, und erlaube ich mir noch darauf aufmerksam zu machen, daß die durch mich verladenen Güther unter Feuer-Versicherung stehen, deren Kosten mit der Fracht begriffen sind, und daß auf den Güthern haftende Spesen von mir sogleich ausgezahlt werden. Mein Geschäftszimmer ist Kausche Straße No. 45. im rothen Hause.

E. F. G. Kärger, streibeter Bücherbestätiger.

*) Breslau. Montag als den 9. Februar früh um 9 Uhr werde ich in meinem Local Dhlauer Straße blauen Hirsch wegen schneller Veränderung Kupfer, Zinn, fast noch ganz neues schönes Meublement, wobei 2 Liverpool-Lampen, 2 gute Radragen und verschiedenen Handrath öffentllich versteigern.

Hier, concess. Auct. Comf.

Breslau. Bischoffstraße No. 2. ist die erste Etage zu Termino Oskern oder Johann an einen stillen Miether zu überlassen und das Nähere im Gewölbe zu gewärtigen.

*) Breslau. Montag den 9. d. gebe ich einen Wurfspeikall, wozu ergebenst einladet
London.

*) Breslau den 6. Febr. 1829. Nach vieljährigen Leiden entschleß gestern Abend um 9 Uhr mein guter Bruder, der ehemal. Stadt-Director in Landeshuth, Hr. Ferd. Benj. Fischer in dem beinahe vollendeten 70sten Jahre an Schlagfluß und Lungenlähmung, welches ich theilnehmenden Freunden und Bekannten unter Verbitung von Selbstbezengungen hiermit ergebenst anzeige.

Der Kaufmann Gelebrich Ludwig Fischer im Rahmen aller andern Verwandten.

*) Alt-Scheltzke den 7. Februar 1829. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publicum zeige ich ergebenst an, daß die Schlittenbahn nach Scheltzke sehr gut ist, auch werde ich die Zeit über täglich den Saal heizen. Und recht zahlreichen Besuch bitte
Hoffmann, Cessetier.

*) Breslau den 7. Februar 1829. Am Dienstag den 10. und Donnerstags den 12. d. wird mit dem öffentllichen Verkauf der seidenen und andern Schallerwaaren im Stadt-Kelham fortgesfahren.
Diede.

Dienstag den 10. Februar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Zu verkaufen.

*) Groß Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Meistgläubigers soll die dem Umbauer Stephan Krzyzewski jetzt dessen Erben gebührende, zu Witwos owiz Gynskowitzer Herrschaft Cosier Kreises 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustkasselle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Pession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Lage, welche zu jeder schlechtlichen Zeit in der Gerichtsamt's Kanzley zu Groß Strehlitz inspicirt werden kann, auf 1025 Rthl. 20 Sgr. gewürdigt worden. Zur Abgebung der Gebote sind Termine den 2. März, den 2. April und den 4. May, wovon der letzte peremptorisch ist und zwar die beiden ersten Termine in Groß Strehlitz, der letzte Termin in loco Gynskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei etwaiger Unbekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenen Terminen eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gynskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Rosenberg den 2. Februar 1829. Die zu Dawonkau Lubliner Kreises sub Nr. 25. belegene, auf 162 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf. gerichtlich geschätzte, dem Andreas Swoboda gehörige Bauerstelle, soll auf Antrag der Creditorin Catharina Swoboda geb. Segoth im Wege der Execution meistbietend verkauft werden. Wir haben auf den 8ten April 1829 in unserer Kanzley zu Rosenberg peremptorischen Versteigerungstermin angesetzt und laden dazu Zahlungs- und Versteigerungsfähige mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen und Lage in unserer Registratur anzusehn sind.

Gerichtsamt Dawonkau.

Diesig.

*) Brleg den 15. Januar 1829. Nachdem zum öffentlichen Verkauf einer Anzahl Eichen von circa 136 Stück an den Meistbietenden ein Termin auf den 23. März a. c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justiz-Professor Müller in

1020

loes Rothhaus anberaumt worden, so wird solches hierdurch zur Kenntniß des kaufslustigen Publicums gebracht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Görlitz den 28. November 1828. Die unter Nr. 93. zu Rieslingswaldbau im Görlitzer Kreise belegene, dem Uhrmacher Johann Gottlieb Pischholz darselbst gehörende Freyhändlerstelle, so gerichtl. auf 1265 Rthl. taxirt worden, soll auf Antrag von Hypothek ngläubigern, mithin im Wege der nothwendigen Sub-

haftation, in dem deshalb auf den 13. April 1829. Vormittags um 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtstelle zu Rieslingswalde anstehenden peremptorischen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Adelich von Gerstorffsche Rieslingswaldbauer Gerichtsamt.

Schmidt, Justit.

*) Breslau den 16. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zu Wolffsdorf Neumarktschen Kreises belegene, sub No. 5. im Hypothekencubuche verzeichnete, nach nähern Inhalt der im Gerichts-Kreischam zu Wolffsdorf aushängenden Taxausfertigung dorfsgerichtlich auf 265 Rthl. 10 Sgr. 4 pf. gewürdigte Gottlieb Koschmiederische Freigärtnerstelle theilungshalber in Termine den 8. April d. J. subhastirt werden soll. Es werden demnach besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Belsau in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der subhastirten Freistelle an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Das v. Walterische Gerichtsamt über Belsau, Wolffsdorf und Tschirnan.

Bauch.

*) Rupp den 21. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die sub No. 6. zu Hirschfelde Oppelschen Kreises belegene Christel Pientosche Koloniestelle, welche gerichtl. auf 293 Rthl. 3 Sgr. gewürdigt worden ist, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und wir laden besiz- und zahlungsfähige Kaufslustige ein, sich in dem zur Abnahme ihrer Gebote auf

den 15. April 1829.

als Mittwoch früh um 9 Uhr alhier anstehenden Termine persönlich, oder durch qualifizierte Stellvertreter einzufinden, wobei wir ausdrücklich bemerken: daß auf die nach Verlauf des Termins etwa einkommenden Gebote nicht weiter geachtet, sondern dem bestbietend Geblienen der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern die Besetze nicht etwa eine Ausnahme eintreten lassen.

Königl. Justizamt.

*) Langenbielau den 7. Januar 1829. Zur Fortsetzung der Subhastation des auf 1076 Rth. 26 Sgr. 8 pf. taxirten Gottlob Hagedornischen sub No. 4. in Nieder-Panthenau gelegenen Kreischams, worauf in Termine den 30. Decbr. v. J. 600 Rth. geboten worden ist, haben wir einen neuen Bietungstermin auf den 20. März d. J. Vormittags 10 bis 12 und Nachmittags 4 bis 6 Uhr in

der

der Gerichtsstube zu Lanterbach angesetzt, wozu zahlungsfähige Kaufstüßige hiermit eingeladen werden.

Gräfl. v. Sondereggsches Gerichtsamt der Langenblelauer Majorats-Güter. Theller. Heege.

*) Fürstenstein den 24. Januar 1829. Zum Verkauf des auf 770 Rthl. 10 Sgr. ortsgerechtlich taxirten wail. Johann Christian Engemannschen Gartens No. 24. zu Dorfbach Waldenburger Kreises, im Wege freiwilliger Subhastation ist ein neuer Bietungstermin auf den 19. März l. J. im Gerichts-Kreissham zu Dorfbach anberaumt worden, welches Kaufstüßigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Kohnstock.

*) Lauban am 29. Decbr. 1828. Das hierseibst vor dem Naumburger Thore gelegene Haus No. 832., welches nach Abzug sämtlicher Lasten und Abgaben auf 43 Rthl. 23 Sgr. geschätzt ist, wird Schuldenthalber den 4. April d. J. Nachmittags um 4 Uhr an Gerichtsamtstelle hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufstüßige eingeladen werden. Die Taxe kann in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamte eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt.

v. Ziegler.

*) Kokenau den 31. Januar 1829. Das dem Lieutenant Hande zugehörige, aus dem Nachlasse seiner Mutter ererbte Haus sub No. 12. zu Kokenau auf 523 Rthl. 10 Sgr. taxirt, soll auf Antrag des Besitzers in dem den 14. April d. J. anstehenden Termine gerichtlich subhastirt werden. Besitz- und zahlungsfähige Käufer werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Pluslicitanten, wenn nicht gefehlliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Reichs-Burggräfl. zu Dohnasche Justizamt der Herrschaft Kokenau. Albinus.

Dels den 12. December 1828. Das Herzogl. Braunschweig Delsche Fürstenthumbgericht macht hiermit bekannt, daß die nothwendige Subhastation des sub No. 43. des Hypothekenbuchs zu Renchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, bis jetzt von einem gewissen Michael Bull besessenen Aingerhauses verfügt, und der einzige Bietungstermin auf den 30. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Depütirten, Herrn Commerrath Thalhelm angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kaufstüßige und Besißfähige hiermit vorgeladen, in dem besagten Termine im Herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebote auf dieses 59 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Aingerhaus abzugeben, worauf der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat, und soll nach Einzahlung des Kaufgeldes die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen erfolgen, ohne daß es der Beliebigung der über die Forderung ausgestellten Hypotheken-Instrumente bedarf. Die Taxe kann zu jeder beliebigen Zeit in unserer Registratur zu Dels vorgelegt werden.

Hirschberg den 31. Decbr. 1828. Das bereits unterm 21. October 1825. subhastirt gebliebte, am 7. Septbr. 1825, auf 32 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. ortsgerech-

richtlich abgeschätzte Haus No. 164. zu Malwalbau, wird, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder in Termino

den 12. März 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Malwalbau resubastirt, und werden deshalb besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofort kein gesetzlicher Anstand vorwaltet, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgötschischen Gutes Malwalbau.

Bischwitz bei Wanssen den 16. Novbr. 1828. Das dem Johann Gottfried Eretsch gehörige, zu Krausenau Olauschen Kreises sub No. 17. des Hypothekenbuches gelegene, gerichtlich auf 1559 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Bauer-gut, wozu 57 Morgen 35 □ R. erster Bodenklasse Feldacker, und ein Hausgarten von 2 Morgen Flächeninhalt gehören, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in den auf den 23. Decbr. c., den 23. Januar und peremptorisch auf den 24. Februar 1829. in der Gerichts-Kanzley hieselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden Terminen feil gestellt, wozu besiz- und zahlungsfähige Kaufstiebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe ist sowohl hier als in dem Gerichts-Kreisamt zu Krausenau einzusehen.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgischen Herrschaft Klein-Dels, so wie der Güter Saulau und Krausenau.

Münsterberg den 15. December 1828. Die zu Nieder-Kunzendorf besiegene, im Hypothekenbuche von Nieder-Kunzendorf sub No. 38. eingetragen, zum Schmidt Schubertsch gehörige Nachlass gehörige Freistelle und Erbschmiede, welche mit Inbegriff des dazu gehörigen Schmelde-Handwerkzeuges ortsgerechtlich auf 1475 Rthl. 8 sgr. abgeschätzt ist, soll auf den Antrag der Erben wegen der zu veranlassenden Theilung des Nachlasses öffentlich in dem auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf anderermitten einzügigen und peremptorischen Biethungsstermine, am 25. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr verkauft werden, wozu wir besiz- und zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe und die Verkaufsbedingungen jederzeit bei uns zur Einsicht vorliegen, und der Meistbiethende, wenn kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, den Zuschlag sogleich erwarten kann.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

v. Köhne.

Neumarkt den 3. Januar 1829. Die zu Wahren sub No. 21. gelegen, dem Franz Funke gehörige, und auf 161 Rthl. 5 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Freistelle, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers im Wege der Execution subastirt. Es ist dazu ein peremptorischer Licitations-Termin auf den 25. März d. J. Nachmittags um 2 Uhr in der gerichtsamlichen Kanzley zu Dyhernfurth angesetzt worden, und es werden dazu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Prinzeß Biren v. Curland Hoym-Dyhernfurth Gerichsamts.

Moll.
Dirsch

Hirschberg den 9. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub Nro. 120. zu Nieder-Verblsdorf Schönauischen Kreises belegenen Gottlieb Niepelschen Ackerhauses, welches auf 209 Rthlr. 10 Sgr. dorfsgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Viehungsstermin auf den 25. März c. Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Verblsdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verblsdorf Schönauischen Kreises.
Crusius, Justit.

Schömburg den 13. Decbr. 1828. Das dem Johann Schindler zu Schömburg gehörige, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 120 Rthlr. Cour. magistratualisch abgeschätzte Haus und Garten, soll im Wege der Execution subhastirt werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu eingesetzten Termine. nämlich:

den 5. März 1829.

Vormittags um 9 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird.

Königl. Land- und Stadgericht.

Dels den 21. Novbr. 1828. Behufs der nothwendigen Subhastation des magistratualisch auf 250 Rthlr. abgeschätzten Tuchmacher Friedrich Rialmannschen städtischen Hauses Nro. 110. zu Medzibor nebst Garten, ist ein einziger Viehungsstermin auf

den 2. März 1829. B. M. um 10 Uhr

vor unserm Commissario, Hrn. Cammerath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor anberaumt worden, zu welchem zahlungs- und besitzfähige Kaufsuffige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß außer dem Falle gesetzlicher Ausnahme der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthumsgericht.

Sub.

Subrau den 30. Novbr. 1828. Die Johann Joseph Fröhner'sche Häu-
kerhelle No. 40 des Hypothekensbuches zu Braunau dorfsgerichtlich auf 85 Nthl-
abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es steht der diesfällige
Bietungstermin auf den 27sten März 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu
Selesch an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Best-
bietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Selesch.

Ritzel.

Neumarkt den 13. December 1828. Die zu Forzendorf im Neumarkt-
schen Kreise gelegene, im dasigen Hypothekensbuche sub No. 26. eingetragenen,
dem Gottlieb Vogt zugehörige Dreschgärtnerstelle nebst Zubehörungen, welche
ortsgerichtlich auf 286 Nthl. 5 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag ei-
nes Gläubigers im Wege der Subhastation verkauft werden. Es ist hierzu ein
einziges peremptorisches Bietungstermin auf

den 5. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem unterzeichneten Justitiario auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Forzen-
dorf angesetzt, zu welchem alle und jede, welche die gedachte Stelle zu kaufen
Lust, Fähigkeit und Mittel besitzen, eingeladen werden, um ihr Gebot abzuge-
ben, wo alsdann der Meist- und Bestbietende mit Einwilligung der Realgläu-
biger und gegen Erlegung eines verhältnißmäßigen Angebots den Zuschlag der
felgebothenen Stelle zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt für Forzendorf.

Fischer.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt die zu Mittel-Peterswaldau sub No. 155. belegene, auf 6674 Nthl.
3 Sgr. 9 Pf. ortsgerichtlich gewürdigte Mehl- und Dreitmühle des Benjamin Gott-
fried Weipe ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf,
in Termino den 8. November c., den 10. Januar f. a., peremptorie aber

den 10. März f. a. Vormittags um 10 Uhr
in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zu-
stimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.
Reichsgräf. Stolberg'sches Gerichtsamt.

Purmann.

Reichenbach den 17. October 1828. Das auf 250 Nthl. gerichtlich
taxirte Johann George Schneidersche Haus No. 4. nebst dazu gehörenden 2 Schf.
Acker- und Gartenland zu Biesig, soll im Wege der Execution in dem auf
den 7. März 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle daselbst anberaumten einzigen und per-
emptorischen Bietungstermine subhastia verkauft werden, welches Kauflustigen
hiermit bekannt gemacht wird.

Das Herrlich Crusius'sche Gerichtsamt über Biesig.

Wernigwerth.

Cirrusius.

Citationes Edictales.

Schloß Ratibor den 18. Aug. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-
amte wird der seit 14 Jahren verschollene Johann Kother, Sohn des zu Zauch-
witz Leobschützer Kreises verstorb. Gärtner-Anzüglers Johann Kother, Behuf
seiner in Antrag gebrachten Todeserklärung, hierdurch dergestalt öffentlich vorge-
laden, daß er, oder Falls er nicht mehr am Leben sein sollte, seine etwa zurück-
gelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmer sich binnen 9 Monaten, und zwar
längstens in Termino präjudiciali den 26. Juni 1829 früh um 10 Uhr in der hie-
sigen Gerichts-Kanzley entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit
gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmäch-
tigten unsehbar melden, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtig sein solle, daß
auf seine Todeserklärung und was dem anhängig, nach Vorschrift der Gesetze er-
kannt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten sich legitimirenden Er-
ben oder dem Königl. Fisco wird zuerkannt werden.

Herzoglich Ratiborschcs Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Bla-
sowitz.

Neugnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente,
welche laut Consense des liegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752 und 19. Ju-
niar 1765, über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu
entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrensdorf
auf Antrag des damaligen Grundbesizers George Friedrich Hübner, und über
150 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten
für die Wittwe Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damaligen
George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vorwerksbesizer Friedrich Haincke und
Christian Scholz auf Nr. 15. der liegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger
Grundeigenthümer der hiesige Vorwerksbesizer Gottlieb Wendrich ist, lezt gedach-
tes Capital irrthümlich auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe ge-
hörigen 44 Schfl. Aekern eingetragen sind, verloren gegangen. Die Erben der
Stäubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und
der Vorwerksbesizer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behuf der
angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmel-
dung der erwanigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829,
Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner
anberaumat, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die darü-
ber ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-
oder sonstige Vriessinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem
gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadt-
gericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und
hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-
Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Felze,
Wenzel und Köppler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzuneh-
men und die weitem Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärti-
gen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen da-
mit gegen den Grundbesizer Wendrich und gegen die Grundstücke No. 15. und
die

die 44 Schfl. Wecker des Schmidtschen Consortenguthes ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quästionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöst, und die verlobren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Posten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Offener Arrest.

Schmiedeburg den 21. Januar 1829. Von uns ist über das Vermögen der Handlung Schnell et Compagnie heute auf Antrag der Wittwe Eisner der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Brieffschaften hinter sich oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Handlung, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das Stadtgerichtl. Depositum abzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas an die Gemeinschuldnerin oder sonst Jemand ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Guhrau den 16. October 1828. Nachdem auf den Antrag des hiesigen Tuchmacher Benjamin Gottlieb Rabisch der Concurs über das nach seiner Versicherung in 1589 Rthl. 24 Sgr. 7 pf. Activis, und 3888 Rth. 28 Sgr. 10 pf. Passivis bestehende Vermögen desselben in der Mittagsstunde des heutigen Tages eröffnet worden, so haben wir Termin zur Liquidation der Forderungen an die Concursmasse auf den 10. März 1829 Vormittags 9 Uhr anberaumat, wozu sämmtliche Gläubiger sub pöna präclusi auf hiesiges Gerichtszimmer vorgeladen werden, und schlagen wir denjenigen, welche per Mandatarium erscheinen wollen, da hier und in den benachbarten Städten kein Justiz-Commissarius angestellt ist, den Herren Justizrath Seidt zu Guhrau, Justizrath Göldner zu Tschirnan und Land- und Stadtrichter Conradi zu Herrnsdorf vor. Schlüssel wird Allen und Jedem, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Effecten oder Brieffschaften hinter sich haben, angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderfamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls die etwaige Bezahlung oder Unantwortung an den Gemeinschuldner für nicht geschehen erachtet, und anderweit zur Masse begetrieben werden würde; sollte übrigens ein Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen, so würde er außerdem noch alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

B e y l a g e

Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. Februar 1829.

Zu verauctioniren.

*) Tauer bei Steinau a. D. den 31. Januar 1829. Es wird bekannt gemacht, daß Donnerstags den 26. Februar Vormittags 9 Uhr hier zu Tauer bei Steinau a. D. in der Amtmannswohnung der Nachlaß des Herrn Präsidenten u. Bar. zu Mlitsch, bestehend in einigen Kleidern, Wäsche, Büchern, Charten und Flinten öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden wird.

Das Justizrätliche Amt.

Citatio Edictalis.

Nachher den 12. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden in dem Concurs-Prozesse über die Leopold Graf v. Gfliersche und Graf v. Gfleser-Soweziger Cautions-Masse, nachstehende ihrem Aufenthalte nach unbekanntem Personen: 1) der Geheimne Staatsrath Carl Graf v. Gfleser; 2) der ehemal. Ziergärtner Valentin Bszuck zu Sowezitz; 3) die Schlossmagd Magdalena Kalusi zu Sowezitz; 4) der Caspar Prudso als Vormund der Wawrzin Sackischen Kinder; 5) der Inlieger Georg Kleemann zu Sowezitz; 6) der Rutscher Johann Prudso daselbst; 7) der Pferdewechter Andreas Wiczorek; 8) der Kreisföhrer Anton Prudso; 9) der Arrendator Blasius Kiesel; 10) der Wächter Daniel Tizmann; 11) der Schneidermeister Johann Heptner aus Kochanowitz; 12) der Johann Lipinski ehemals zu Boreck; 13) die Erben des Fleischer Wanjec vormals zu Rosenberg; 14) der Rittmeister v. Schillsonk zu Festenberg; 15) die Kriminal-Director Böhmischen Erben vormals zu Breslau; 16) der Kaufmann Samuel Kermann sonk zu Breslau; 17) der Proconsul Hennitzsonk zu Pitschen; 18) die Johanna Suchowska geb. Radonitz; und 19) der Schlossverwalter Johann Benda; oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwaigen Ansprüche auf

den 1. April 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Talskytz angefesten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte — wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse wer-

ten

den ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ruhn.

AVERTISSEMENTS.

*) Leobschütz den 28. Januar 1829. Die in der Lehn Langenaur Feldmark Leobschützer Kreises sub No. 60. gelegene, den Weber Joseph und Juditha Sollichseher Eheleuten gehörige Ackerbesitzung von 19 Schfl 1 M^h. $\frac{1}{2}$ Maßel Preuß. Maas Ausfaat, welche auf 350 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation entweder im Ganzen oder einzelne Parzellen verkauft werden. Hierzu ist ein einziger mithin peremptorischer Biethungstermin auf den 9. April des l. J. bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit vorgeladen: an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Schlosse zu Ratscher in der dasigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück dann zugeschlagen werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auch auf Gebote, welche nach Verlauf des Biethungstermins einkommen, keine Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei den Ortsgerichten zu Lehn Langenau und der hiesigen gerichtsamlichen Registratur eingesehen werden. Es werden sonderst alle diejenigen, welche an das selbgebothene Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Biethungstermine zu melden und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte auf immer für verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Ratscher.

Ruschel.

*) Rosenberg den 2. Februar 1829. Das dem August Wüller gehörige, sub Nr. 29. zu Pomnitz belegene Freibaugut nebst Zubehör, welches auf 689 Rthl. gerichtlich gewürdigt worden, soll auf Antrag der Real-Creditoren Jacob Storaka und Kieve Rosenthal im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 11. April d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiar in Rosenberg anstehenden peremptorischen Biethungstermine meistbiethend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen und die Taxe in der Registratur des Unterzeichneten einzusehen sind. Da nun aber auch er decret. vom heutigen der Concurs über das Vermögen des ic. August Wüller eröffnet und der offene Arrest erlassen worden, so werden sämmtliche Gläubiger des Credaril hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an die Concursmasse innerhalb 9 Wochen, spätestens aber in dem gleichzeitig zur Liquidation auf den 11. April c. Vormittag 9 Uhr vor Unterzeichnetem in dessen Behausung hieselbst anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an die Masse und besonders an die Kaufgelder des

des subhastirten Bawerguths präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen die Gläubiger, junter welche deren Vertheilung geschieht, auferlegt werden.
Statt des Gerichtsamtes Pomitz, der Justitiarius
Hirsch. vig. deleg. Hirsch.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung, bestehend in 2 Stuben nebst Stubenkammer und einer großen hellen Küche, Keller und Bodengelaf ist in der Neustadt auf der Breiten Straße No. 39, zu Ostern d. J. zu beziehen, an eine Familie zu vermlethen.

*) Breslau den 7. Februar 1829. Donnerstag den 12. Februar d. J. Nachmittag um 2 Uhr wird der Nachlaß der verwt. verstorb. Frau Majorin v. Keoszeghy geb. v Blocho, bestehend in Porcellan, Gläsern, Hausrath, Leinen, Zeug, Betten, Möbeln und Kleidern im Auctionszimmer des hiesigen K. u. K. Ober-Landesgerichts jedoch nur gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.
Behnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair im Auftrage.

*) Breslau. Anzeiger des XIX. Antiquar Kraß wird verabsolgt Kupfer-
schmidstraße No. 37.

*) Breslau. Es wünscht Jemand einige Pensionales anzunehmen. Das Nähere bei der verwt. Schneidermstr. Litterer Weidenstraße No. 26.

*) Breslau. Auf der Weidenstraße No. 26. ist die erste Etage zu vermlethen und zu Ostern zu beziehen, bestehend aus 3 Stuben und 2 Alkoven. Das Nähere bei der Wirthin daselbst.

*) Breslau. Von männlichen Personen verschiedener Fähigkeiten, die Dienste suchen sind zu erfragen nahe an der Hospital-Apothek No. 4. bei C. G. Kaiser.

*) Breslau. Vorinas Canaster in Stangen empfing erneuert in vorzüg-
lich schöner und leichter Qualität und verkauft das Pfd. 26 sgr.

J. A. Breiter, Oberstraße No. 30.

*) Breslau. Farben, venetianische, stahl und seidene für Herren, Da-
men und Kinder in größter Auswahl verschiedener Characteres offerirt L. S. Sohn
jun., Blücherplatz No. 19.

*) Breslau. In einer sehr bedeutenden Provinzialstadt Schlessens ist eine
wohl eingerichtete Specereel-Detail-Handlung veränderungshalber sofort unter
billigen Bedingungen zu übernehmen. Nähere Auskunft hierüber offerirt die Hand-
lung S. E. Goldschmidt, Karlsstraße No. 11.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin, zu erfragen im gol-
denen Weinsaf auf der Büttnerstraße.

*) Bres-

*) Breslau. Zu vermietten ist eine grundfeste Stube dicht am Eingang der Feinwandreißer der grünen Röhre gegenüber. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

*) Breslau. Zwei fast noch neue Vescher zum Gebrauch eines Seifensieders für 50 Kthl., eine dergl. Kühlbütte für 20 Kthl., desgl. eine Qualität brauchbarer zinnerner Lichtformen von verschiedener Größe zu billigen Preisen No. 57. Nummeret.

*) Breslau. Eine Stube hinten heraus ist zu vermietten Ring No. 21. Das Nähere im 2ten Stock daselbst.

*) Breslau. Beste ungarische gebackene Pfanzen, groß und süßschmeckend, sind das preuß. Pfd. 2½ Sgr., bei Parthien billiger zu haben in der Specerey-Handlung bei
Jonas Lappe

vormals H. Scheffels Wwe., Reusche Straße im goldenen Hecht No. 65.

*) Breslau. Im Bürgerwerder Haus No. 37. sind Wohnungen zu vermietten.

*) Oppeln den 4. Februar 1829. Auf dem Königl. Domainenamte Oppeln der rechten Oberufer-Seite stehen in der Stammschäferei Sacrau ¼ Meile von der Stadt Oppeln eine große Auswahl vorzüglich schöner Sprungböcke zum Verkauf. Es ist die Nachkommenschaft der vom Jahre 1824. ab vom Unterzeichneten bei Antritt seiner Pacht aus den Heerden des Herrn Fürsten v. Lichnowsky erkaufte 600 Stück hochfeinen Zuchtvieh, welches sowohl tragend, als auch mit Lämmern erlangt wurde. Die vorzügliche Eigenschaft dieser Sprungböcke wird gewiß den Wünschen eines jeden Käufers entsprechen, und wird hierbei die reellste Bedienung, so wie der Zeit angemessene Preise jedem Käufer zugesichert.

Landesberger, Königl. General-Wächter.

*) Breslau. Der die polnische Sprache in möglichst kurzer Zeit nach einer sehr erleichterten, auf vielfährige Erfahrung gegründeten Methode zu erlernen wünscht, erfährt das Nähere im Antrags- und Adress-Büreau im alten Rathshause am Ring. Auch werden alle Arten schlechlicher Abhandlungen in jener Sprache gegen mäßige Entschädigung fehlerfrei übersetzt.

*) Breslau. Ein Quartler von 2 Stuben, Alkoven, Küche und Zubehör. ist in der Friedrich-Wilhelmsstraße No. 66. (St. Petrus) im Hofe parterre bald oder zu Termino Ostern zu vermietten. Näheres im Antrags- und Adress-Büreau im alten Rathhause.

*) Breslau. Im Eckhause der Albrechts- und Catharinenstraße No. 27. ist die Parterre-Gelegenheit, welche sich zu jedem Handelsbetriebe eignet, bestehend in einem heizbaren Gewölbe mit einer daran stoßenden Stube, Kellern, Wohnung u. s. w. zu vermietten. Das Nähere 2 Stiegen hoch vorn heraus.

*) Breslau. Ein paar Wiener Staatsgeschütze weist zum Verkauf nach der Agent E. Randler, Schmiedebrücke No. 48.

Mittwoch den 11. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauerches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Feder zu Rabischau züther zu gehörig gewesenen, sub Nr. 52. allort belegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 13. Januar 1829. auf 386 Rthl. 24 Sgr. Courant gewürdigten Häuserstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit aufgesfordert, in dem

auf den 15. April c.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häuserstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieterenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Lüben den 5. Januar 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist zum öffentlichen Verkauf der sub No. 57. zu Mühlädlig belegenden, dem George Cruff Eschoke gehörigen, und ortsgewöhnlich auf 40 Rthl. abgeschätzte Häuserstelle ein peremptorischer Biethungstermin auf den 16. März d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Mühlädlig anberaumt worden, und laden wir zahlungsfähige Kaufsüchtige hierdurch vor, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbieterenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen.

Das Adlich v. Lefow Mühlädlicher Patrimonial-Gerichtsamt.

Kretschmer, Justit.

*) Landeshut den 31. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-Amt wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Verwandtschaft der Geschwister Weiß die zum Nachlasse des verstorb. Häusler und Wesber Johann Gottfried Weiß gehörige Häuserstelle sub Nr. 56. zu Fischbach, welche

ortsgerechtlich auf 95 Rthl. 10 Sgr. Cour. geschätzt ist, verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Citationstermin auf den 20sten Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag an den Meist- und Befähigtesten sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen über Fischbach.

*) Landeshut den 31. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts- amte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben des verstorb. Kleingärtner Johann Christian Rudolph die zu dessen Nachlasse gehörige und ortsgerechtlich auf 70 Rthl. abgeschätzte Kleingärtnerstelle sub Nr. 30. zu Neufischbach öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 20sten Februar d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort ertheilt werden wird.

Gerichtsamt Seiner Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen über Fischbach.

*) Rittligtreben den 25ten Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Schubertschen Wassermühle zu Alt-Deis am Bober, für welche, obwohl 5052 Rthl. abgeschätzt in dem am 30sten October c. angestandenen peremptorischen Citat. Termin nur ein Meistgeboth von 1230 Rthl. abgegeben worden ist, haben wir auf Antrag der anwesenden Real Gläubiger einen neuen peremptorischen Bietungs- Termin auf den 14. Mai 1829. hier an Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem beß- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß die Tape in der Gerichts-Registratur und bei dem Gerichtsschulz Kühn in Alt-Deis zu sehen ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Rittligtreben.

Dresdau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Venditors Carl August Wiedeman soll das dem Fleischhauer = Aeltesten Johann Erhard Kreuzlich gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Tax = Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 1338 Rthl. 3 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 846 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 150. des Hypothekenbuches, neue No. 8. auf der Fries- rich = Wilhelmsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu ein für allemal angesetzten Termine, nämlich: den 26. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu

geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Preßlau den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehel. Wilhelmine Caroline Teubner geb. Schilling gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4296 Rthlr. 7 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7057 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 76. des Hypothekenebuchs, neue No. 3. auf der Holzplatz-Straße, mit den dazu gehörigen Pertinenzstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 9. Januar 1829 und den 10. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Woltenhaupt in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Nimptsch am 30. Decbr. 1828. Das zur Weber Christian Stickerschen Nachlassmasse gehörige, und ortsgerechtlich auf 106 Rthlr. abgeschätzte Auenhaus No. 7. zu Röschloß, soll nebst dem dazu gehörigen Garten Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation an den Bestbietenden verkauft werden, wozu wir einen Termin auf den 25. März 1829. Nachmittags um 2 Uhr am Orte selbst anberaunt haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Nimptsch am 30. Decbr. 1828. Das dem Handelsmann Wolf Singer in Guttentag gehörige, und gerichtlich auf 672 Rthl. abgeschätzte brauberechtigte Haus No. 53. hieselbst, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation den 25. März 1829. Nachmittags 2 Uhr an den Bestbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufsüchtige laden wir zu diesem Termine mit dem Bemerken ein, daß auf die noch zu einkommenden Gebote nicht geachtet werden wird, der Zuschlag vielmehr sofort erfolgen soll, wenn nicht ge-

setzt.

seßliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe dieses Hauses ist an unserer Gerichtsstätte ausgehängt.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheleuten gehörige, sub No. 71. des Hypothekenebuchs von Deutschhammer aufgeführte Freigärtnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verkauften 5 Ackerparcellen gerichtlich auf 2183 Nthl. 26 Sgr. abgeschätzt worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die dießfälligen Licitationstermine auf den 10. Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Müller in unserm Partheleuzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle best- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht gerücksichtigt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämtlich eingetragenen Capitalien, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 14. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Nimptsch wird das zur Müller Gottlieb Preßlichschen Concursmasse gehörige, in der Gemeinde Altstadt Nimptsch sub No. 34 belegene, und auf 1588 Nthl. 26 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Ackerstück, im Wege der nothwendigen Subhastation zur Veräußerung gestellt, und zu dessen öffentlichen Verkauf ein Termin auf

den 6ten Februar,
den 9ten März und
den 9ten April 1829.

wovon der letzte der peremptorische ist, auf dem Schlosse zu Pangel anberaumt. Wir laden daher alle best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, an gedachten Tagen und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgeboth erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden, und können die Taxe und der Hypothekenscheln des Fundi zu jeder schicklichen Zeit hier und im Gerichts-Kreischam zu Altstadt Nimptsch eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pangel und Altstadt Nimptsch.

Wichura.

Pangendielsau den 6 Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist im Wege der nothwendigen Subhastation zum Verkauf der Häuser und Weber Carl Gottlob Plehrschen Häuserstelle sub No. 32. der Gemeinde alten Theils hieselbst, welche auf 463 Nthl. 25 Sgr. dorfgerrichtlich gewürdigt worden, der einzige Licitationstermin auf den 30. März c. Vormittags von 10 bis 12
und

und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley anberaumt worden, in welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und den Zuschlag an den Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung des Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, zu gewärtigen haben.

Gräf. v. Sandrezky'sches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter.
Theiler. Heege.

Gröbzigberg den 12. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 3. zu Wittichenau am Gröbzigberge gelegenen, dem Gottlieb Scholz gehörigen, auf 452 Rthlr. 10 sgr. 3 würdigen Dreschgärtnernahrung, ist auf den Antrag zweier Realgläubiger ein peremptorischer Diehungstermin auf den

4. März 1829. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Gröbzigberg anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Justizamt der W. C. Benedek'schen Herrschaft Gröbzigberg.

Breslau den 28. August 1828. Die zum Nachlaß des Gastwirth Friedrich Salbig und dessen Ehefrau Anne Rosine geb. Müller gehörigen, zu Hundsfeld belagerten Grundstücke, bestehend aus einer Gastwirthschaft und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 30 Morgen Garten- und 7 Morgen Wiesenland, welche auf 3768 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger und der Vormundschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen zum Verkauf anstehenden Terminen:

den 5ten November 1828.

den 7ten Januar 1829.,

insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 11ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimen-Rath Wenssche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld etc.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Klettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 1½ Hufe Ackerland bestehenden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3594 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angezeigten Diehungstermine, am 11. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gebührend informirten, und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an
den

den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Landgericht.

Reichenbach den 15. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird im Wege der nothwendigen Subhastation der dem Friedrich Wilhelm Hilfert zugehörige, sub No. 12. in Raschbach im Reichenbacher Kreise belegene Feldgarten, wozu ein Wohn- und Stallgebäude und Holzschuppen, 27 Morgen 135 □R. tragbares Ackerland, 7 Morgen 149 □R. Wiesen und 5 Morgen 330 □R. Unland gehört, und welcher nach seinem Nutzungsertrage auf 918 Rthl. 16 Sgr., der Beilass aber auf 58 Rthl. 9 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, zur öffentlichen Feilbietung gestellt, und sind zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Termine

auf den 9. Februar,
auf den 7. März, und
auf den 11. April 1829.

von welchen aber der letzte der peremptorische ist, in der Amts-Kanzley zu Stein-Seifersdorf anberaumt worden. Alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, an gedachten Termine und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Grundstücks kann zu jeder beliebigen Zeit hier und im Gerichts-Kreischam eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stein-Seifersdorfer Güter.

Wichura.

Hannau den 26. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 142. hieselbst belegenen, der verm. Sattlermstr. Hentschel geb. Fengler zugehörigen Hauses, welches auf 367 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist, auf

den 7. Januar 1829., den 4. Februar und
den 11. März ejusd. anni,

jedesmal Nachmittags um 4 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 12. December 1828. Von Seiter des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Kittelmann zu Antonienwald zeitlich zugehörig gewesenem, sub No. 47. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 1. December 1828. auf 382 Rthl. 8 Sgr. 4 pf. Courant gewürdigten Häuserstelle verfügt worden ist. Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 12. März f. a.

anstehenden einzigen und peremptorischen Scitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protoeoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hirschberg den 9. Januar 1829. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 572. hieselbst gelegene, auf 85 Rthl. 15 Sgr abgeschätzte Haus des Tagearbeiter Kubut, in Termine den 25. März c. als dem einzigen Dichtungstermin öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Reichenbach Görlitzer Kreises den 4. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Beneficial-Erben des Bauers Johann George Reimann zu Nieder-Seifersdorf Rothenburger Kreises, soll das von ihm hinterlassene, daselbst unter No. 113. gelegene, auf 1583 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Hofedienstfreie Bauergut in den drei Terminen:

den zwei und zwanzigsten December 1828.,

den dritten Februar 1829.,

den elften März 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüze werden hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung aller Interessenten erfolgen wird. Die Taxe, welche an Justizamtsstelle zu Meuselwitz und in dem Erblichengerichte zu Nieder-Seifersdorf ausgehängt, kann auch in unserer Registratur alhier eingesehen werden.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Neumarkt den 28. October 1828. Die bei Neumarkt gelegene bürgerliche Kräuterkstelle der Wittwe Selle, im Hypothekenbuche sub Nro. 345. eingetragen, bestehend in einem Wohngebäude, Auszugshause, Backhause, Scheuer und Stall, so wie gegen 9 Schfl. Ausfaat Garten- und 2 Schfl. Ausfaat Ackerland, welche im Jahre 1827. auf 1194 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es sind hierzu drei Dichtungstermine, auf

den 27sten December d. J.,

den 27sten Januar f. J.,

den 27sten Februar f. J.

Nachmittags um 3 Uhr, von denen der letzte peremptorisch ist, vor dem Hrn. Assessor

fessor Fischer auf hiesigem Rathhause angelegt worden, zu welchen Besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden mit der Aufforderung, sich besonders in dem letzten Termine hier einzufinden und ihre Gebote abzugeben, wozu nächst der Zuschlag der Stelle an den Meist- oder Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe, wovon eine Ausfertigung an hiesiger Gerichtsstelle anhängt, kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

Glogau den 12. Januar 1829. Die dem Ernst Badermann gehörige, zu Klein-Schwein sub No. 6 belegene, und auf 178 Rthl. taxirte Dreischgärtnerstelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 25. März d. J. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Schwein angeetzten Termine öffentlich verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige laden wir dazu ein, mit dem Bemerken, daß das Grundstück, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Klein-Schweiner Güther.

Erfugmuth.

AVERTISSEMENT.

Habelschwerdt den 12. Novbr. 1828. Da die Hypothekensbücher von den zu den Freirichterergütern auf der Herrschaft Schnallenstein gehörigen Possessionen zu Martenthal, Seltendorf, Verlohrenwasser, Puck-r, Stuhlfaffen, Lichtenwalde und Fretwalde, auf den Grund der darüber in der gerichtsamlichen Registratur vorhandenen Documente und der von den Besitzern einzuzulehrenden Nachrichten regulirt werden sollen, so wird ein Jeder, welcher ein Interesse dabei zu haben vermeint, und seiner Forderung, die mit der Ingressation verbundenen Vorzugrechte zu verschaffen gedenkt, hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Wochen bei dem unterschriebenen Gerichtsamte zu melden und seine etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Den unbekanntem Real-Prätendenten wird hierbei zugleich angedeutet, daß diejenigen, welche binnen der 9 wöchentlichen Frist sich melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts einzutragen, die Ausbleibenden aber mit ihrem Realrecht gegen den dritten, im Hypothekensbuche eingetragenen Besitzer präcluidirt werden und den eingetragenen Posten nachstehen sollen, und denen endlich, welche eine bloße Grundgerechtigkeit — Servitut — haben ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Th. I. Tit. 22 §. 16. und 17. und §. 58 des Anhangs zum allgem. Landrechte zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen jedoch auch frei stehe, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden eintragen zu lassen.

Das Reichsgräfl. Wilhelm v. Magnische Schnallensteiner Gerichtsamt.

Anders.

B e y l a g e

zu Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. Februar 1829.

Citatio Edictalis

Breslau den 15. August 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz werden unten genannte Verschollene und unbekannte Erben hierdurch förmlich vorgeladen, vor oder spätestens auf den 26. Juny 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Land-bergerichts-Assessor Forni angefügten Termine in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, und zwar die Verschollenen mit der Aufforderung, bei ihrem Erscheinen die Identität ihrer Person nachzuweisen, und unter der Warnung: daß sie bei ihrem Ausbleiben für todt erklärt werden sollen, die unbekannteten Erben aber mit der Aufforderung, sich als solche gehörig zu legitimiren, und ihre Erbesansprüche nachzuweisen, und unter der Warnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben die Ausschließung ihrer Ansprüche an den Nachlaß der benannten Personen zu gewärtigen haben, und das vorhandene Vermögen den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder wenn sich kein Erbe meldet, als herrenlos und Gutshden resp. Gerichtsbarkeiten zugesprochen werden wird. A. Verschollene: 1) der Zimmergeselle Johann Joseph Klindert, welcher seit ungefähr 60 Jahren ohne Nachricht von sich zu geben, abgewandert ist, sein letzter bekannter Aufenthaltort war Copenhagen, wo er geheirathet, aber keine Kinder erzeugt haben soll. Sein aus dem Nachlasse der verwit. Kosel geb. Hönisch ihm zugefallenes Vermögen von 8 Rthl. 2 sgr. 6 pf. befindet sich im hiesigen Stadt-Waisenamts-Depositorio; 2) Carl Gottlieb Kleemann, welcher am 22. Februar 1765, u.erselbst geboren, ungefähr vor 30 Jahren als Tischlergeselle ausgewandert ist, und im Jahre 1807. als franz. Gefangener im hiesigen Lazareth gestorben sein soll, sein Vermögen von 40 Rthl. wird im hiesigen Stadt-Waisenamte verwaltet; 3) Johann Gottfried Wuttke, gewöhnlich Friedrich und nach seinem Pflegvater Häbcher genannt, unehelicher Sohn der Sabina Wuttke geb. Scholz, zuletzt verehlt. gewes. Kürassir Häbcher. Derselbe ist 1813 mit 20 Jahre gezeugt, seit der Zeit verschollen, und hat ein ererbtes Vermögen von 13 Rthl. 22 sgr. 5 pf. im Depositorio; 4) der Fleischergeßell Kühndel, welcher schon bei dem hiesigen am 18. Februar 1812. erfolgten Tode seiner Mutter, der Wittwe Anna Kühndel abwesend gewesen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein im Waisenamtl. Depositorium befindliches Vermögen beträgt 14 Rthl. 3 sgr. 9 pf. 5) Ernst Samuel Scholz am 2. Juny 1789. geboren, hat den Feldzug von 1813. als Hornist in der 2ten Compagnie des 1sten Bataillons des Breslauer Landwehr-Regiments mit gemacht, und seit dem December 1813. nichts von sich hören las-

6) Carl Heinrich Zillus, Sohn des verstorb. Feldscheerers Dittrich Ludwig Zillus, im ehemal. v. Zastrowsky'schen Infanterie-Regiment, hieselbst geb. am 12. July 1766, ist ungefähr in seinem 20sten Jahre als Förrchergefel. le ausgewandert. Sein Vermögen von 15 Rthl. 16 Sgr. 4½ pf. befindet sich im waisenamtl. Depositorium; 7) Johann Franz Michael Friedrich, welcher den 15. Mat 1779. zu Breslau geboren, sich vor ungefähr 28 Jahren von hier entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat. Sein Vermögen von 170 Rthl. 10 Sgr. 5 pf. befindet sich im hiesigen Stadtgerichts-Depositorio; 8) Friedrich Joseph Seeliger, welcher im 10ten Jahre vor länger als 30 Jahren von hier fortgegangen ist, und seit dem nichts von sich hören lassen. Sein Vermögen beläuft sich auf 46 Rthl.; 9) Joh. Daniel Friedrich Strauß, geb. zu Breslau am 22. Januar 1785. Derselbe hat vor dem Feldzuge 1813. in dem v. Dreuenfeld'schen Infanterie-Regimente, später in dem Regimente Kaiser Alexander zu Berlin gedient. Seit der Schlacht bei Baugen 1813. ist über sein Leben und Aufenthalt keine Nachricht vorhanden, und ist sein Vermögen von 75 Rthl. im waisenamtl. Depositorio befindlich; 10) der Madlergeselle Gottlieb Christian Hlsmann, geb. 1782, hat seit 18. 6 keine Nachricht von sich gegeben. Sein Vermögen von 118 Rthl. 23 Sgr. 1½ pf. befindet sich im waisenamtl. Depositorium; 11) Carl Hüntler, geb. 1754., hat seit 1789. im v. Ordlingschen Husaren-Regiment gedient, seit dem aber nichts mehr von sich hören lassen. Dessen Vermögen von 160 Rthl. 27 Sgr. 5½ pf. wird beim hiesigen Stadtgericht verwaltet; 12) der ehemal. Chyrurgus und nachherige Erbsah Anton Christl. b. Derselbe hat die auf dem Hinterdohme No. 81. gelegene Erbstelle desessen, ist seit 1795. verschollen, und sind für ihn 31 Rthl. 13 Sgr. 5½ pf.; beim hiesigen Stadt-Waisenamte deponirt worden; 13) Gottl. b. Söde, ist seit 1811. in einem Alter von ungefähr 24 Jahren verschollen, sein Vermögen von 9 Rthl. 8 Sgr. 9 pf. befindet sich im Depositorium des Stadt-Waisenamts; 14) Elisabeth verehlt. Agricola geb. Neß, welche sich im 58sten Jahre vor 30 Jahren von Breslau entfernt, und während dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat. Ihr im gerichtlichen Depositorio befindliches Vermögen beträgt 109 Rthl. 24 Sgr. 11 pf.; 15) Der am 23. October 1791. geb. Tuchmachergeselle Carl Heinrich Soade, welcher sich von hierrauf 19 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, seit dem nichts von sich hören lassen. Er hat ein Vermögen von 21 Rthl. 20 Sgr. 11½ pf. im Depositorium des Stadt-Waisenamts; 16) Christian Wigale, der ungefähr im Jahre 1782 als Schuhmachergeselle nach Danzig ausgewandert ist, hat seit dem Jahre 1788. keine Nachricht über sein Leben und Aufenthalt von sich gegeben. Sein Vermögen beträgt 146 Rthl. 12 Sgr. 1½ pf. B. die unbekannteten Erben: 1) des mat. Eduard Friedr. Rauckisch, geb. den 24. Januar 1815. und gestorben am 7. August 1826., ein unehelicher Sohn ter am 22. August 1818. verstorbenen Christiane Rauckisch. Sein im Depositorium des hiesigen Stadtgerichts befindlicher Nachlaß besteht in 95 Rthl. 25 Sgr. 3½ pf.; 2) der am 12. Febr. 1827. verstorb. Wittwe Belmhold geb. Sennleben, deren Nachlaß sich nach Abzug der Kosten und Verichtigung der Schulden auf 50 Rthl. 25 Sgr. 11 pf. beläuft;

3) des am 12. September 1813. in einem Alter von 43 Jahren verstorb. aus Oberbrunn im Elbß gebürtigen Fürst Bischoff. Kutschers Adam Krebs, dessen Nachlaß 15 Rthl. 14 Sgr. 3½ pf. beträgt; 4) des im Jahre 1796. ohne eheliche Descendenten verstorb. Gottfried Thomas Rasferke, welcher 30 Rthl. Activa, und 5 Rthl. 19 Sgr. 9½ pf. baar hinterlassen; 5) des am 14. November 1827. verstorb. Wächters Ignaz Roth, welcher aus Jurks bei Graustadt gebürtig war, und 3 Rthl. hinterlassen hat; 6) der am 31. Mai 1813. geborne, und am 1. October 1817. gestorb. Pauline Bertha Teubner, deren Nachlaß 11 Rthl. 27 Sgr. 3¼ pf. beträgt; 7) der am 10 April 1811. auf dem Vincenz-Erbing hieselbst verstorb. Eulonna verwit. Tagearbeiter Kuppke hat 10 Rthl. 29 Sgr. 1 pf. hinterlassen; 8) des im Jahre 1799. verstorbenen Nachwächters Joseph Krusch, dessen Nachlaß sich auf etwa 2 Rthl. 5 Sgr. 3 pf. beläuft; 9) der auf der Rückreise von einer Wallfarth nach Wartha in einem Alter von 68 Jahren am 22. September 1794. zu Heyberedorf verstorb. Inwohnerin Johanna Kretschner, deren Nachlaß 28 Sgr. beträgt; 10) des aus Barutwitz gebürtigen, und am 21. December 1799. hieselbst mit Hinterlassung eines Vermögens von 38 Rthl. 8 Sgr. 3¼ pf. verstorb. Tagearbeiters Johann Joseph Diegel-doll.

Das Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Vosssaftige wirkliche Gardeser und dünnschlägige Messiner Zitronen, süße Aepfelsäen, 6 St. pr. 17½ Sgr. Schön schmeckenden alten Jamaica-Rum zu 20, 17 und 14 Sgr. die Fl., ächten weißen Brack die ganze Fl. 25 Sgr., die halbe 12½ Sgr., Beste Punsch-Essenz von Sommerfrüchten und feinsten Brack angefertigt, die Fl. a 14 und 8 Sgr.; ferner reisschmeckenden Rum zu Punsch sehr empfehlend die ganze Fl. 9½ Sgr., feine ostindische Thees das preuss. Pfd. pr. 20 Sgr. an bis zu 6 Rthl. zum Wiederverkauf (in und außer den Risten, so wie den Rum in Original-Gebinden und im Elmer bedeutend billiger) offerirt die Specerei- und Thee-Handlung des

Simon Schwelger seel. Wittwe,
am Ecke des Hofmarkts Mühlhof.

*) Breslau. (Anzeige von meinen Zufuhren neuer Früchte.) Große eßfische Nüsse pr. Pfd. 5 Sgr., Douglaser Feigen 5 Sgr., Kronz-Feigen 5½ Sgr., Smirnauer Feigen in Schockeln 7 Sgr., Datteln 7 Sgr., Corobe in dicken Stangen, Schootmandeln pr. Pfd. 10 Sgr., und sämmtliche Artickel im Ganzen zum Handel noch billiger, Traubenrosinen pr. Pfd. 12 Sgr., bestes Zitronat, Leipziger Stangen-Kallmus pr. Pfd. 15 Sgr., condirte und eingemachte Tommeranzel, Aht ostind. sngem. Ingber in Original-Krügen von 9 bis 20 Pfd, so auch in Kraus

Krausen zu 1, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Pfd. nebst mehreren Arten Conditor-Waaren zu billigen Preisen empfiehlt

Simon Schweizer feil. Wwe.,

Specerey-Waaren-Handlung und Fabrick seiner Liqueurs
am Ecke des Hofmarkts im Mühlhof.

***) Lübeck.** (Eröffnung der deutschen Lebens-Verficherungs-Gesellschaft zu Lübeck.) Die deutsche Lebens-Verficherungs-Gesellschaft zu Lübeck, welche Verficherungen auf das Leben einzelner, so wie zwey verbundener Personen, desgl. Verficherungen auf Aussteuer und Gelder auf Leibrenten übernimmt, ist mit dem 1. December 1828. in Wirksamkeit getreten. Der Fond dieses National-Instituts, welches darauf berechnet ist, Familien Glück und Wohlfarth zu befördern, bestehe aus einem Capital von Einer Million zweimal hundert Tausend Mark Cour., welches zur Garantie der Verficherten diene. Die von den Verficherten zu zahlenden Prämien sind überaus niedrig berechnet. Neben Abgeben irgend einer Art finden beim Abschluß des Contractes nicht statt, und Nachtheilen, welche durch Schwanken des CourseS entstehen könnten, ist vorgebrugt. Die auf Lebenszeit-Verficherten nehmen am Gewinn der Gesellschaft ohne irgend eine Verantwortlichkeit wegen möglicher Verluste theil, ein Gewinn, welcher um so bedeutender sein wird, da die Administrations-Kosten dieser Gesellschaft, an deren Spitze unbesoldete Directoren stehen, äußerst geringfügig sind. Anmeldungen zu Verficherungen auf Leben, auf Aussteuer und auf Leibrenten werden zu Lübeck im Bureau des General-Agenten der Societät, Herrn Carl Wilhelm Vermehren zu Breslau im Comptoir der Agenten der Societät: Herr n S ä n e h e r et Comp, Junkernstraße der Post gegenüber, entgegen genommen, woselbst auch Pläne und Formulare zu Gesundheits-Attesten abzufordern sind. Berlin, Bremen, Leipzig und Lübeck.

Die Direction der deutschen Lebens-Verficherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Wilh. Beer. Buchholz Dr. Eberhard Deltus. G. Frege. Carl Müller.

Georg Heinr. Nolting. E. Plagmann. G. H. Pittz.

J. N. Stoltesfoth.

7 Breslau. Eingetretener Hindernisse wegen kann der auf den 11. Februar angezeigte Ball nicht statt finden, sondern ist derselbe unter den bekannt gemachten Bedingungen auf den Sonntag als den 15. Februar verlegt worden.

Die Direction des neuen Zirkels.

Donnerstags den 12. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

B e k a n n t m a c h u n g,

*) Berlin den 31. Januar 1829. Um den vielfältigen Klagen zu begegnen, welche fortwährend aus allen Provinzen der Monarchie über die Belästigungen des Publicums durch ungesforderte Zusendungen von Loosen der Lotterie zu Frankfurt a. M. erhoben worden sind, findet die unterzeichnete Direction sich veranlaßt, folgende, im Einverständniß mit Sr. Excellenz, dem Herrn General-Postmeister getroffene Anordnung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen. Alle Briefe, welche Loose der Lotterie zu Frankfurt a. M. oder Aufforderungen zum Spiel in denselben enthalten, oder sonst auf dieses Spiel Bezug haben, müssen spätestens 24 Stunden nach deren Empfange an diejenige Postanstalt, durch welche der Empfänger solche erhalten, zurückgegeben werden, und die Postanstalten sind angewiesen, solche Briefe, selbst, wenn sie eröffnet worden, wieder anzunehmen, und die Erstattung des etwa darauf gezahlten Portos zu leisten. Wer dieser Anordnung keine Folge leistet, hat es sich selbst beizumessen, wenn er späterhin das für dergleichen Briefe bezahlte Porto nicht erstattet erhält, und nach Bewandniß der Umstände als des Spiels in einer fremden Lotterie verdächtig, nach Vorschrift des §. 1. der Verordnung vom 7. December 1816. zur Untersuchung und Strafe gezogen werden wird. g.)

Königl. Preuß. General-Lotterie-Direction.

Zu verkaufen.

*) Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Rattunfabrikanten Wirts zu Gnadenfrei soll Schulden halber, die der Elisabeth Scholz gehörige, in Altweiskritz belegene und sub Nr. 94. des Hypothekenbuches verzeichnete Häuslerstelle, welche auf 200 Rthl. gewürdigt worden, im Wege der Subhastation in dem auf

den 14ten April c. Vormittags 12 Uhr

auf dem dasigen Freirechtsgute anberaumten einzigen Termine, meistbietend verkauft werden. Besiß- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beträgen

fügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe der besagten Hänslerstelle ist in dem Gerichts- Kretscham zu Wittweibitz und an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehängen worden.

Königl. Stadgericht.

Schneider.

*) Ni m p f s c h den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nr. 32. zu Töppliwode belegene Siegmund Berger'sche Auenhaus nebst Garten, so ortsgerechtlich auf 108 Rthlr. 17 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, meistbietend verkauft werden und laden wir Meist- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor, sich in Termine den 14. April 1829 auf dem herrschaftl. Schloß zu Töppliwode einzufinden, ihr Geboth abzugeben und mit Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe sowohl als auch die Kaufbedingungen sind in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamtes auf Verlangen in Augenschein zu nehmen.

Das Gerichtsammt Töppliwode.

*) L i e g n i z den 20ten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nr. 104. a. b. der Hainauer Vorstadt hieselbst belegenen Stadt- Syndicus Kößlerschen Hauses und Gartens, welche auf 1473 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bleichungstermin auf den 14. April c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato Herrn Ober- Landesgerichts- Auscultator Uhse anberaunt. Wir fordern zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special- Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz- Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine einziehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Anstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

*) G r o ß - S t r e c h l i z den 12. Januar 1829. Da der am 30 Juni 1828 zur Subhastation der sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs eingetragenen Ruffical- Possession angestandene Termin wegen eingetretener unvorhergesehener Hindernisse nicht hat abgehalten werden können, und auf den Antrag des Extrahenten die Subhastation fortgesetzt werden soll, so ist zur Fortsetzung der Subhastation der sub Nro. 2. des Hypothekenbuchs eingetragenen, den Jacob Drung'schen Erben gehörigen, in Kantch Czinskowitzher Herrschaft Cosser Kreises belegene, nach einer gerichtlichen Taxe auf 283 Rthlr. 20 sgr. gewürdigten Possession, auf welche in dem früher angestandenen Termine aber nur 80 und nachträglich noch 12½ Rthl. darauf geboten, ein neuer Termin, welcher peremptorisch ist, auf den 9. April c. in loco Czinskowitz anberaunt worden. Kauflustige und zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch

Be-

Bewollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.
 Das Czinskowitzger Gerichtsamt.

Werner.

*) Groß-Strehlik den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgäubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Muschiel gehörige, in Wittoslawitz Czinskowitz Herrschaft Coser Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauernitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schlechtlichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdigt worden, in den in Czinskowitz zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wovon der letzte peremptorisch ist, subhasta verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualifizierte mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanzl in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzger Gerichtsamt.

Werner.

Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Bollenhahn-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Ober- und Nieder-Reißendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schlechtlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Biethungsterminen: am 8. Januar 1829., am 11. April 1829, besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall ewaniger Unbekannschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-

ratb

roth Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Rauden den 20. Januar 1829. Da in den zu wiederholten malen angestandenen peremptorischen Terminen zum öffentlichen meistbietenden Verkauf der zu Witschin sub Nr. 12. aufgeführten Ambros Großschen Freigärtnerstelle kein annehmbares Gebot erfolgt, so ist auf Antrag der Interessenten ein nochmaliger peremptorischer Termin auf den 2. April d. J. in der Gerichtsamt-Canzlei zu Witschin anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden: daß die Grundstücke, wovon einige unmittelbar an der letzten Besetzung des Dorfes gelegen sind, und sich vorzüglich zu Etablissements eignen, theilweise verkauft werden sollen, und daß dem Meistbietenden der Zuschlag nach vorangegangener Genehmigung der Interessenten ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Witschin.

Scota.

Militzsch den 20. October 1828. Auf den Antrag des Domnii Meder-Boitnikawe ist die Subhastation der dem Christian Kluge dasebst zugehörige, sub Nr. 19 des Hypothekenbuchs belogene Freistelle, welche dorfgerichtl. auf 185 Rth. gewürdigt worden ist, verfügt worden. Der einzige peremptorische Bietungstermin ist auf den 28. März anni futuri vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftsfocale anberaumt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor unserm Deputirten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht andere gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ertheilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die eingetragenen, also auch die leer ausgehenden Forderungen an dieses Fundum werden gelöst werden.

Das Nieder-Boitnikawe Justizamt.

Witzschenau den 17. November 1828. Von dem Königl. Gerichtsamt zu Witzschenau ist die zur Verlassenschaft des verstorb. Johann Kobak gehörige sub No. 19. zu Dörghausen belegene Viertelshuben-Nahrung, welche nach der gerichtl. aufgenommenen Taxe auf 1497 Rth. 2 sgr. abgeschätzt worden, im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Cottbus schuldenhalber subhastat gestellt, und der peremptorische Bietungstermin auf

den 12. März 1829. Vormittags 9 Uhe

an] Amtsstelle hieselbst angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmbare Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen,

den, das Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Verkaufs-Taxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsam.

Breslau den 12. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats und des Fleischermeisters Johann Gottlieb Lehmann soll das dem letztern gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 754 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzte Grundstück jenseits der Königsbrücke auf dem freien Plage mittäglich gelegen, aus einem noch unbebauten 146 Q. Ruthen und 28 Q. Fuß Flächenraum enthaltenden Theile des ehemaligen Festungsterrains bestehend, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremptorischen Termine, den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheienzimmer No. zu 1. erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation, unter welche die Bebauung des Grundstücks nach der in dem Termine bekannt zu machenden Vorschrift gehört, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Frankenstein den 8. November 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag sämmtlicher Gläubiger die nothwendige Subhastation des Tom. III. sub No. 200. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegeten, und auf 1527 Rthlr. 8 Sgr. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Hanel'schen Erbkretschams zu Harthe zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 24. December c., den 24. Januar 1829., und peremptorie den 24. Februar 1829. Nachmittags um ein halb 3 Uhr in unserm Amtlocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts- Assessor Herrn Erbgor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtl. beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 3. Januar 1829. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des der verstorb. Christiane Elisabeth verehel. gewesenen Jörn geb. Seiffert zu Petersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 12. alldort belegeten, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 29 Decbr. 1828. auf 1135 Rthl. 14 Sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Erbgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. März c. anstehenden

ein-

einzigsten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, der in Rede stehende Erbgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

Hermsdorf unterm Rynast den 7. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ehrenfried Geisler zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 7. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 28. October 1828. auf 807 Rthl. 11 gr. 8 pf. Courant gewürdigten Dreschgartens verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 28. März 1829.

anstehenden einzigsten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten der in Rede stehende Dreschgarten dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Rynast den 3ten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Bäckermeister Theodor Monseur zu Warmbrunn Altgräflichen Antheils seither zugehörig gewesenen, sub No. 153. allort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828 auf 1433 Rthl. 27 gr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 30. März 1829.

anstehenden einzigsten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch

auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmasse gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräf. Schaffgotsch'sches Frei Standesherrl. Gericht.

Bunzlau den 11. November 1828. Auf Antrag eines Gläubigers soll die sub No. 6. zu Greulich belegene, dem Windmüller Johann Friedrich Wilhelm Göbel zugehörige, auf 1059 Rthlr. 13 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzte Windmühle nebst Hause und dazu gehörigem Acker- und Wiesenlande, an den Meistbietenden verkauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin vor unserm Deputato, Königl. Stadtgerichts-Assessor Herrn Baumeister auf den 6. März 1829. Vormittags um 10½ Uhr auf dem Königl. Stadtgericht hieselbst, welcher Termin jedoch peremptorisch ist, angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Beifügen hierdurch ein, daß nach Zustimmung der Real- und der die Subhastation extrahirten Gläubiger, und, dafern nicht unvorhergesehene Ursachen es behindern dürften, dem Meistbietenden auch der gerichtliche Zuschlag geschehen soll. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schulze.

Hlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sembalschen und seinen Kindern gehörigen Bauerzuths No. 8. zu Kunzen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 2355 Rthl. 15 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Diehungsterminen,

am 5. Februar,

- 6. April,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 13. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sohrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Possessionen

sessionen

sessionen sub No. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf 2500 Rthlr. gewürdigt werden, im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Possessionen zu besigen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hiezu in dem Gerichts locale des unterzeichneten Königl. Stadgerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29. Januar 1829., den 8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10. Juni 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten letzten und peremptorischen Biethungstermine, weil auf später eingehende Gebothe, in so fern geschliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Rauffschillings, die Böschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 11. Februar 1829.

		Br.	G.			Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	—	13½	—
ditto	dito	2 M.	141½	Pohln. Courant	—	—	1¼
Hamburg Banco	a Vista	—	150¼	Banco Obligations	—	—	—
ditto ditto	2 M.	—	149¼	Staats Schuld-Scheine	—	—	92⅔
London	3 M.	—	6 21⅔	Stadt-Obligations	—	105¼	—
Paris	2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	—	100
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	103¼	Wiener 5. p. C. Oblgat.	—	—	99½
ditto	Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	—	41⅝	—
Augsburg	2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	—	6	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	102⅔	— 500	—	6¼	—
Berlin	a Vista	—	99⅙	Grossh. Posn. Pfandbr.	—	99¾	—
ditto	2 M.	—	99⅞	Warsch. Pfd.	—	—	85⅝
Holland Rend-Ducaton	—	—	97	Disconto.	—	—	5
Kaysersl. dito	—	—	96				

Beilage

B e v l a g e

zu Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 12. Februar 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Althofen gehörigen Guts Ebersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der verw. Obrist-Lieutenant v. Poffow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Zielsch auf dem

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justizrath Wirth und Justizrath Kletsche einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Proceßes und nach Vorschrift der Proceß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtfame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Zalkenhäuser.

*) Pless den 3. Januar 1829. Der von Berlin gebürtige Valentin Noras, der sich dem geistlichen Stande gewidmet und seinen Geschwistern vor 20 Jahren von Lemberg aus zum letztenmale geschrieben, wird nebst seinen etwaigen unbekanntem Erben und Erbenheimern auf den Antrag seines Bruders Stanislaus Noras hierdurch öffentlich vorgeladen, von seinem Leben und Aufenthaltsorte binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer auf den 3. November c. a. um 8 Uhr im Gerichts-Localle des unterzeichneten Justizamts anstehenden Termine persönlich, oder durch einen mit Informa-

tion

tion versehenen Bevollmächtigten zu erscheinen und das Weitere, auf den Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und was dem gesetzlich anhängig erkannt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Obsthen Pfessner Justizamt.

Wiebmer.

Beer.

*) Nimptsch den 14. Januar 1829. Von dem sub Nro 3. zu Groß-Jeseritz hiesigen Kreises belegenen, vormals der Johanna Sophie verm. Dr. Grass geb. Eisfurth zu Breslau zugehörigen Kretschamgute, sind für dieselbe bei dem im Jahre 1762 erfolgten Verkaufe noch 223 Rthlr. 1 Sgr. 8 d'. schles. oder 178 Rthlr. 13 Sgr. 8 pf. Cour. Kaufgelder rückständig geblieben. Die 2c. Grass soll nur noch vor Berichtigung dieses Kaufgeldes verstorben und unter ihren Erben ein Rechtsadvokat Grass befindlich gewesen sein, dessen Antheil an diesem Kaufgebe wie der seinem testamentarischen Universalerben, dem Stadtgerichts-Referendarius Schenk oder Schlacke zugefallen sein soll, der angebl. aber bald nach ihm ab intestato zu Breslau ohne bekannte Erben verstorben ist. Es werden daher alle diejenigen, welche an die gedachten Kaufgelder aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den

9. November c. Vormittag 9 Uhr

im hiesigen Gerichts-Localc anberaumten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten einzufinden, widrigenfalls sie sonst mit ihren Ansprüchen präcludirt und die Masse als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Liebau den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf Antrag der Besitzer alle diejenigen Prätendenden, welche an folgende Hypotheken-Capitalien, namentlich: 1) 120 Thlr. schles., welche für die beiden Bauer Franz Anton Krauschesen Töchter Maria Anna und Maria Barbara ex instrumento vom 20. März 1805. auf das Krausche Bauergut No. 1. zu Ober-Blaasdorf eingetragen worden; 2) 35 Rthl. 10 ggr. 7 $\frac{1}{2}$ pf., welche unterm 4. Juni 1819. für die Kleingärtner Joseph Brücknerschen Vormundschafs-Masse von Lindenau und 3) 57 Thlr. schles. 16 Sgr. 3 pf., welche nach dem Hypotheken-Instrumente vom 18. März 1772. für die Johann Friedr. Gläserische Vormundschafft zu Liebau auf das Flegelsche Bauergut Nro. 23. zu Eschöpsdorf eingetragen worden; 4) 35 Thlr. schles., welche nach der Recognition vom 13. Februar 1817. für die Mündelkasse des minorennen Joseph Illner; ingleichen 5) 21 Rthlr. 2 ggr., welche ex instrumento vom 7. October 1820. für die Vormundschafs-Masse des abwesenden Franz Müllsch aus Wittgendorf auf das Franz Illnersche Bauergut No. 28. zu Buchwald intabulirt worden; 6) 50 Rthl., welche ex instrumento vom 20. Mai 1805. für die Demolselle Mariane Kellern auf die Joseph Kühnsche Häusle-Stelle No. 5. zu Ullersdorf eingetragen worden; als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Viteßinshaber Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu ihren Angaben angeetzten peremptorischen Termine

den

den 16. Mai k. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch hinlänglich informirte und legitimirte Mandatarien zum Protokolle anzumelden, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Insinuationen für amortisirt erklärt und die Capitalien im Hypothekenbuche bei den verhafteten Grundstücken auf Ansuchen der Extrahenten wirklich gelöst werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Rube.

*) Beuthen den 16. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Joseph Reichmer, welches nach der geschehenen Verflügerung mit Inbegriff der ausstehenden Massen Schuldner beiläufig in 250 Rth. besteht — von Seiten des unterzeichneten Gerichts der Concurs ex officio eröffnet und der diesfällige Connotations-Termin auf den 30. März c. an der hiesigen Gerichtsstelle anberaumt worden ist, so werden alle dem Gericht unbekannt Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden, und solche zugleich vorschriftsmäßig zu justificiren, widrigenfalls die ausgebliebenen oder sich später meldenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnerstark'sche Gericht
der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien. Luchs.

*) Wornettitz den 16ten Januar 1829. Der Schneidermeister Johann Kohn aus Danzig hat auf die öffentliche Vorladung und Todeserklärung seines den 1. Juni 1779 in Kalkstein gebornen Bruders, des Schneidergesellen David Kohn angetragen. Letzterer und seine Erben und Erbnehmer werden daher hierdurch aufgefordert, sich spätestens im Termine den 9ten November 1829 Vormittags 9 Uhr im hiesigen Gerichts-Locale schriftlich oder persönlich zu melden und das in dieser Sache gefegliche Erforderliche zu gewärtigen, widrigenfalls der Schneidergesell David Kohn für todt erklärt werden wird, seine unbekannt Erben mit ihrem Erbrecht werden präcludirt werden und die Erbschaft der Personen zuerkannt werden wird, die sich als nächste Erben legitimiren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13. Jan. 1829. In der Nacht am 19. December v. J. sind zwischen Ziegenhals und der Grenze dicht bei Dürr-Kunzendorf in dem längst der Zollstraße befindlichen Gehüsch an verschiedenen Stellen zwei Gebind Osner Wein, an Gewicht 5 Etr. 37 Pfd.; ein Gebind Del, an Gewicht 70 Pfd.; und ein Faß mit Mandeln, an Gewicht 1 Etr. 9 Pfd. versteckt vorgefunden worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 5ten März c. sich in dem Kö- nig-

stzlichen Haupt, Sollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthum's-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der geschwädigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle, D. raudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, d. ß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober- Finanzrath und Provinzial- Steuer- Director,
v. Wigleben.

Blag den 30. Decbr. 1828. Ueber den auf einen Betrag von 491 Rthl. 20 Sgr. 6 pf. baar Geld manifestirten, und mit einer Schuldensumme von circa 866 Rthl. 13 Sgr. 5 pf. belasteten Nachlaß der am 20. December 1827. hieselbst verstorb. Barbara zuletzt verehel. Fuhrmann Fischer ged. Wolff, wozu ein bereits subhastirtes Haus gehörte, ist am hütigen Tage der erbchaftliche Liquidations- Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben verweinen, werden hierdurch vorgeladen, in den vor dem Ober- Landesgerichts- Referendarius Herrn v. Lessel auf den 27. März k. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten premtorischen Liquidationstermine in unserm neuen Geschäftslocale auf der Böhmischn StraÙe im Hause des Rendanten Hannig persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmitttelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions- Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz- Commissarien fehlt, wird der Herr Justiz- Commissarius Leyffer vorgeschlagen, den sie mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Witßen den 21sten May 1828. Nachdem sich im Jahre 1817. die Bergmann Carl Moritzschen Eheleute, als sie wegen sie beschuldigten Diebstahls verhaftet werden sollten, mit Zurücklassung ihrer Habseligkeiten, aus welchen durch öffentlichen Verkauf 19 Rthl. 14 Sgr. 4 pf. Vermögen vorhanden sind, aus ihrem Wohnort Wessendorf wahrscheinlich ins Ausland entfernt haben, ohne seit jener Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte irgend eine Kunde zu geben, so werden, da auch alle Bemühungen diesfälliger Ausforschung und zur Ausmittelung ihrer Erben fruchtlos gewesen sind, die Carl Moritzschen Eheleute und ihre unbekanntem Erben auf den Antrag des Königl. Fiscus in Uebereinstimmung mit dem Curator absentium hiermit edictaliter vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, spätestens aber in Termino den

13. März 1829.

vor dem Gerichtsamte zu Maßdorf Creuzburgischen Kreises, oder in der Registratur desselben schriftlich oder persönlich zu melden, und dann weitere Anweisungen

zu erwarten, in specie aber haben die Moriz'schen Eheleute über ihren präsumtiven Austritt außer Landes Hede und Auskunst zu geben, im Falle ihres Nichterscheuens aber zu erwarten, daß sie nach S. 823. Lit. 17. Thl. II. des Landrechts für todt erklärt werden sollen, und daß wenn sich Erben melden und gehörig legitimirt seyn sollten, diesen ihr vorhandenes Vermögen zugesprochen, und nach Abzug der für den unerlaubten Austritt angeordneten Geldstrafe, außerdem aber die ganze Erbschaft als dem Fisko anheim gefallen, betrachtet werden wird.

Das Gerichtsam. Magdordf.

Conrad.

Breslau den 8. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Cofferier Hielscher'schen Grundstückes No. 58. auf dem Vincenz-Elding hier am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekanntten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathе Vorowsky angezett worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgericht's-Assessor Jungnick vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgerichte hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Habelschwerdt den 16. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Weißgerbermeisters Ignatz Kreuzer als Erben des Seifensiedermeisters Ignatz Rauch und resp. der verwit. gewesenen Magdalene Rauch geb. Griesner später verehlt. Kreuzer werden alle diejenigen, welche an der nach seiner Versicherung verlehren gegangenen, von den Erben des dahier verstorb. Kürschnermeisters Joseph Jundt am 9. August 1799, über 200 Rthl. in Königl. Preuß. Silbermünze für die oben genannte ic. Rauch ausgestellt, und auf dem dahier belegenden, und sub No. 185. des Hypothekenbuchs Tom. VI. Lit. 6. verzeichneten sogenannten Kempartschen Ackerstücke von 9 Saß Ausfaat eingetragene Schuld- und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Driefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 15. April k. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angezeigten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekannthschaft die Herrn Justiz-Commissarius Hase und Keyffer in Ctag in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu be-

schl.

schelnigen. Die Nichterscheinnenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schulds- und Hypotheken-Instrument nebst beigehefteten Hypothekenschein für amorsirt erklärt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auerlegt werden wird.
Königl. Stadgericht dahier.

Schn Id r.

Dohm Breslau den 21. November 1828. Von dem Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter zu Breslau ist in dem über das auf einen Betrag von 16,035 Rthlr. 5 sgr. manifestirte, in Grundstücken bestehende und mit einer Schuldensumme von 14,244 Rthlr. 21 sgr. 9 pf. belastete Vermögen des Bauer Franz Joseph Bleich zu Krinitz Neumarkter Kreises, am 3. d. M. eröffneten Concurß-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekanntenen Gläubiger auf den 4. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley auf dem hiesigen Dohm angelegt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Merkel hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamte der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.
Kette.

Offener Arrest.

Grünberg den 31. October 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Brauer Gottfried Schworschens Eheleute zu Klein-Heinersdorf heute der Concurß eröffnet worden ist. Allen denjenigen nun, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Belehungen hinter sich haben, wird angeordnet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber etwas verschweigen sollte, wird er alles daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 20sten October 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Widmütz Striegauer Kreises sub No. 2. Belegene neu, und
zum

zum Theil massiv erbaute 2bushige Carl Hänelsche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiese wachst und 11 Morgen Busch gehören, und welches nach der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Dierhungstermin auf den 17ten May 1829. Vormittags

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden ist. Ders- und zahlungsfähige Kauf- lustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbleibende sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekanntten Gläubiger des er. Hänfel hiermit aufgefordert, sich ebensolch in gedachtem Termin zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bey, und hätten dem Zuschlag nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commis- Herrschaft Pläswitz.

*) Breslau. Silberne Whistmarken | In neuer und eigenschümlicher Art empfiehlt der Goldarbeiter Ernst Medlisch.

*) Breslau. Wallradlichter von vorzüglichster Qualität empfehlen in Risten und einzelnen Pfunden
Gebr. Scholz,
Büttnerstraße No. 6.

*) Breslau. Zu vermietzen 3 schöne trockne Keller, welche sich für einen Weinkaufmann sehr gut eignen, und auch bisher dazu benutzt worden; sind veränderungs halber kommende Ostern zu vermietzen. Das Nähere auf der Ohlauer Straße im Rautenkronz.

*) Breslau. Carlstraße No. 11. eine Treppe hoch sind 3 Stuben und 1 Küche zu vermietzen.

*) Breslau. Ein Haus nebst wohl eingerichteter Specerei-Handlung und Garten am Ringe in der Nähe zweier Casshäuser belegen, ist in einer belebten Reichstadt im Gebirge unter sehr annehmbaren und billigen Bedingungen zu verkaufen. Auch eignet sich dasselbe selner vortheilhaften Lage wegen zu jedem andern Handlungs-Etablissement. Näheres im Anfrage- und Adress-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Bres-

Breslau. Zu vermieten und auf Ostern zu beziehen ist für stille und kinderlose Bewohner die erste Etage auf der Albrechtsstraße No. 25., bestehend aus drei Stuben, zwei Kammern, Küche nebst daran stoßenden Kammer, einem Keller und zwei Holzställen. Alle Piegen sind neu gemalt, das Nähere beim Wirtse.

*) **Breslau.** Auf der Carlstraße No. 28. ist eine schöne Stube 2 Stiegen hoch für einen einzelnen Herrn zu Ostern zu vermieten.

Breslau. Einen neuen Transport venezianische Porzellan aller Art offerirt im Ganzen und Einzelnen.

S. G. Schwarz,

Oblauer Straße No. 21.

Breslau. Seltener Kuben die Maße 4 fcr. empfiehlt S. G. Schwarz, Oblauer Straße No. 21.

*) **Breslau.** Die resp. Mitglieder des Kranken- und Sterbevereins zur Zufriedenheit genannt, werden ersucht, den monatlichen Beitrag, so wie die noch etwanigen alten Reste Sonntag den 22. d. M. auf die Oberstraße in den grünen Hirsch von 1 bis 4 Uhr zu bringen, wo zugleich der Abhang der Statuten ausgegeben werden wird. Sollte durch den Vorhien bei der Einziehung der frühern Reste irgend ein Mitglied übergangen worden sein, so ersuchen wir selbige bei Vermeidung aller Ansprüche sich sofort zu melden.

Die Vorsteher des Vereins:

Rose.

Stammold.

Meyer.

*) **Breslau.** Sollte ein junger Mensch Lust haben die Deconomie zu erlernen, so findet derselbe gegen eine billige zu zahlende Prämie sogleich ein Unterkommen auf 2 bedeutenden Gütern, und bei einem Mann, der sich schon lange Jahre mit diesem Geschäft abgegeben hat. Näheres hierüber in Breslau beim Kaufmann Herrn G. B. Jädel am Ring. Neumarkt No. 48.

*) **Breslau.** Ein vollständiger Vermessungs-Apparat vorzüglich schön gearbeitet steht Oblauerstraße No. 54. zwei Stiegen hoch billig zu verkaufen.

*) **Breslau.** Eine silberne zweifelhäufige Taschenuhr mit Datumzeiger ist gestern gegen Abend auf der Meuschen Straße verlohren worden. Der Finder wird sehr gebethen, solche gegen ein angemessenes Douceur abzugeben. Mäntlerstraße No. 12. eine Treppe hoch vorn heraus.

*) **Breslau** den 9. Februar 1829. Am 4. d. M. starb mein Onkel der Kupferschmidt-Arteste Herr George Friedrich Scharff nach vielen Leiden. Im Namen der Wittwe widme ich diese Anzeige allen auswärtigen Freunden und Bekannten des Verstorbenen.

Carl Scharff.

Freitag den 13. Februar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Zu verkaufen.

*) Greiffenstein den 3. Febrar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Carl Eckart zu Neundorf zeither zugehörig gewesenem, sub No. 60. all dort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 6. Januar c. auf 85 Rthlr. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 25. April c.

ansehenden einzigen und peremptorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbleibenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 22. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gottlieb Engmann zu Giersdorf sitther zugehörig gewesenem, sub No. 25. all dort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828. auf 3435 Rthlr. 15 sgr. Cour. gewürdigten Gerichts-Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 10. April und 19. Junii c. zur Aufnahme von Geboten angeetzten Terminen besonders aber in dem auf den 25. August c.

ansehenden letzten und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten dem in Rede stehenden Gerichts-Kretscham dem als zahlungsfähig-

sähig sich ausweisenden Meißt- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebotte, wenn nicht bessere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräf. Schaffgötsches Frei-Standesherl. Gericht als Bezirksamt der Herrschaft Giersdorf.

*) Leobschütz den 17ten Januar 1829. Auf den Antrag der Kreis-Justizrath Köblerschen Erben sollen die zum Nachlaß ihres Erblassers gehörigen Grundstücke, namentlich: 1) die im Niederfelde sub No. 177., 178. und 179. belegene 3 Wehn Acker, zusammen von 34 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat wovon jede der ersten beiden auf 450 Rthlr., der letztere aber nur 400 Rthlr. geschätzt worden; 2) der unweit dem Schießhause sub No. 108. belegene sogenannte Polische Säegarten von 172 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, taxirt auf 100 Rthlr.; 3) der eben dalebst sub No. 109. situirte sogenannte Schaffersche Säegarten von 172 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, auf 100 Rthlr. geschätzt; 4) der nahe an dem Schießhause sub No. 92. belegene Säegarten von 2 Schfl. Breslauer Maas Ausfaat, auf 133 Rthlr. 10 sgr. gewürdigt; und 5) die vor dem Oberthore sub No. 82. belegene sogenannte Schaffersche ganze Scheuer und die sub No. 83. situirte sogenannte Polische halbe Scheuer, wovon die erstere auf 300 Rthlr. letztere hingegen auf 150 Rthlr. taxirt worden, so wie der vor dem Niederrhore belegene, auf 15 Rthlr. geschätzte Scheuerplatz im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meißtbietenden verkauft werden, und da hiezu ein einziger peremptorischer Licitationstermin auf den 13. April vor dem Commissario, Herrn Stadtrichter Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige zu erscheinen mit dem Vorkauf vorgeladen, daß an den Meißtbietenden mit Genehmigung der Erben der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe dieser Grundstücke ist während den Amtsstunden in der stadtgerichtlichen Registratur nachzusehen.

Fürstl. Lichtenheinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Bunzlau den 6. Januar 1829. Das den Tischler Nichtenchen Chalewen gehörige, auf der Badergasse hieortz gelegenene Wohnhaus No. 30., welches nach der in unserer Registratur einzusehenden gerichtlichen Taxe zu 829 Rthlr. 10 sgr. Nutzungswerth, 525 Rth. 3 sgr. Materialwerth und 677 Rth. 16 sgr. 6 pf. Mittelwerth abgeschätzt worden, soll von uns

den 15. April 1829. V. M. 11 Uhr

welcher zum einzigen peremptorischen Bietungstermin ansteht, auf den Antrag eines Realgläubigers an den Meißtbietenden verkauft werden, was wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Militsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Daniel Quikert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdigt, verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine

mitte sind auf den 10ten April, den 10. Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der Letzte peremptorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referentarius Harlieb in unserem Geschäfts-Local einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht geschliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Grund kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.
Königl. Preuß. Stadtg. richt.

*) Eschirwan den 3ten Februar 1829. Die zum Nachlaß des verstorbenen Auszügler Johann Grunwald in Zeipern belegene Freyhäuslerstelle, welche örtgerichtlich auf 70 Nthl. abgeschätzt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben zu diesem Ende einen Termin auf den 24sten März c. Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstätte in Zeipern anberaunt und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, in demselben zu erscheinen und ihr Gebot abzugeben, weil auf später eingehende nicht wird Rücksicht genommen werden. Tax- und Kaufbedingungen sind jeder Zeit in unserm Geschäftslocal einzusehen.

Das Gerichtsammt für Reichen und Zeipern.

Lindenberg.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bedau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Nthl. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Nthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 1332, des Hypothekenbuchs, neue No. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in dem hiezu

den 3. April und

— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserm Partheenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne

daß

daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.
Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee

Neumarkt des 8. December 1828. Die zu Leutchen sub No. 56. gelegene, dem Johann Steinert gehörige, und auf 136 Rthlr. abgeschätzte Freist. u. wird in Folge Antrags des Besitzers Schuldenhalber subhastirt. Es ist dazu ein peremptorischer Licitationstermin auf den 5. März 1829. Vormittags um 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Leutchen angesetzt worden, und es werden dazu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen.

Das Gerichtsamt für Leutchen und Saara.

Warthau den 15. Januar 1829. Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf subhastirt das im Oberdorfe sub No. 91 belegene, auf 326 Rthlr. 27 Sgr. 6 Pf. gerichtlich gewürdigte Haus des Gottlieb Heibig, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 20. März d. J.

Vormittags um 11 Uhr vor dem Gerichtsamte in der Kanzley zu Warthau ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheligen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt Groß-Hartmannsdorf.

Halbau den 25. October 1828. Ad instantiam Creditoris wird im Wege der Execution die dem Müllermeister Johann August Büttner gehörige, zu Dorf Halbau am Eschirnsfuß gelegene Wassermahlmühle mit zwei oberschlächtigen Mahlgängen und einem herrschaftl. Schrootgang nebst der dazu gehörigen besondern Breitschneidemühle, Garten, Wirthschaftsgebäuden, dem Acker von 7 Schfl. 8 Mg. Aushaat, und der Wiese zu einem jährlichen Ertrage von 18 Etr. Heu, und welche sämmtliche Grundstücke auf 6344 Rthlr. 23 Sgr. 10 Pf. gerichtlich taxirt worden, in dem am 8. Januar, 12. März und 14. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, subhastirt, und werden besiz- und zahlungsfähige Kauflustige dazu eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Gräfl. v. Koszothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Dels den 9. Januar 1829. Die dem Bleicher Gottlieb Quest zugehörige von den Dorfgerichten auf 1120 Rthlr. abgeschätzte Bleiche und Freistelle in Kleinschönwald bei Festsenberg, soll auf Antrag eines Hypothek. ngläubigers auf

den 11. April 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgedoten werden, und wird, wenn nicht

gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem Gerichtsamt und den Dorfgerichten nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Schmie deberg den 20. August 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 519 hieselbst belegene Kaufmann Langenmährsche Haus nebst Garten, Acker und Wiesen gerichtlich auf 8326 Rthlr. 14 Sgr. 2 Pf. abgeschätzt, in folgenden 3 Terminen:

den 30. October a. c., 29. December a. c.

und besonders dem letzten peremptorischen

den 28. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause an den Meist- und Bestbietenden versteigert werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wehr au Bunzlauer Kreises den 29. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt das unterzeichnete Gerichtsamt die Bauernab-
 rung des Johann Gottfried Senstleben No. 7. in Thomendorf unter hiesiger
 Herrschaft gelegen, und dorfgerichtlich 974 Rthl., nach dem Nutzungsertrage taxirt. Zu Terminen sind der 14. Februar, der 14. März und der 13. April 1829.
 anberaumt, und werden Kaufsüchtige und Besiz- und Zahlungsfähige geladen,
 sich in diesen Terminen einzufinden, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß in
 dem letzten Termine, welcher peremptorisch ist, dem Bestbietenden, wenn nicht be-
 sondere Umstände gesetzlich eine Ausnahme zulassen, das Grundstück zugeschlagen,
 und auf Nachgebote nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Das Gerichtsamt allda.

Glogau den 5. September 1828. Von dem Königl. Land-
 und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das
 zur Concursmasse der Johanne Rosina Eleonore verehlt. Kabe geb. Franke
 gehörige, sub No. 13. in dem Gammereidorfe Jätschau belegene Bauer-
 gut, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3100 Rthlr. Cour. gewür-
 digt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commis-
 sionsrath Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 18. November
 c., der 13. Januar a. f. und der 16. März a. f. zu Bietungsterminen
 bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu
 kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in
 den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags
 um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regels
 im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legiti-
 mirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärti-
 gen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen,
 an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmie

Schmiedeberg den 24. Decbr. 1828. Die unter No. 74. zu Hobin-
wiese belegene Back-, Schank- und Gastwirthschaft des Müllermeyster Caspar
Wolfsch, welche mit Ausschluß der zur Zeit städtischen Brandweinebrenneret, Ges-
rechtigkeit und der diesfälligen Utensilien gerichtlich auf 1375 Rthlr. abgeschätzt
worden, soll im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr,

den 16. März 1829. Vormittags 11 Uhr,

den 13. April 1829. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die dem nach Polen emigrirten Tuch-
macher Jeremias Pietsch gehörige Wohnstube Litt. A. im 13ten Fabrikantenhause
taxirt 314. Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den
28ten Februar 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem
Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu
sich best- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung
der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme
veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schönau den 15. Juli 1828. Das Freiherrl. v. Bogtensche Gerichts-
amt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers daß
unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngut, der
Rechenberg genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die
Ortsgerichte und Sachverständigen auf 2294 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage
ohne die Wohn- und Wirthschaftsgebäude, mit den Wirthschaftsgebäuden aber
auf 3568 Rthlr. taxirt haben, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist.
Best- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in
denen hierzu anberaumten 3 Bierungsterminen:

den 30. October 1828.,

den 3. Januar 1829.,

den 13. März 1829,

besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr
in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte und mit Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote
zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder
Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge.
Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Nachgebote wird,
in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht ge-
nommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Lös-
fung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden
Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freiherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Brun.

Schweidnitz den 11. Novbr. 1828. Das zum Nachlaß der verewittw.
Krafftwehl-Fabrikant Günther gehörige, sub No. 509. hieselbst belegene, auf

1115 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und nachdem wir zu dem diesfälligen Behufe 3 Versteigerungstermine auf

den 30sten December 1828.,
den 30sten Januar 1829., u. peremptorie auf
den 28sten Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumat haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, und insbesondere in dem peremptorischen Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.
Königl. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

Habelschwerdt den 13. Decbr. 1828. Das zu der Concursmasse des dahier verstorb. Schuhmachers und Postbothen Christoph Nother gehörige, dahier am neuen Thore belegene, und in dem diesfälligen Hypothekenbuche sub No. 65. verzeichnete, auf 761 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. gewürdigte Haus nebst Zubehör, soll mit der im Hypothekenbuche verzeichneten Schulbankgerechtigkeit in dem auf den 13. April k. J.

Vormittags 12 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen Versteigerungstermine verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden dazu mit dem Besseren hierdurch eingeladen, daß das entworfenene Copations-Instrument dem an hiesiger Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zur Einsicht beigegeben worden, und daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn sonst nicht gesellige Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Im Uebrigen wird dabei darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn gleich die Schulbankgerechtigten nicht mehr in dem Sinne existiren, wie vor dem Erscheinen des Gesetzes, wodurch solche aufgehoben wurden, hierorts demungeachtet eine solche Schulbank noch mit 20 Rthlr. bis 30 Rthlr. bezahlt wird.

Königl. Stadtgericht.

Grünberg den 22. Novbr. 1828. Die dem Tuchmacher Johann Emanuel Kapitschkeschen Eheleuten gehörige Wohnstube Litt. A. im ersten Fabrikantenhause, taxirt 327 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 28. Februar 1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtge. lcht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Rieder gehörige Dauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts-Kretscham ausgehängten Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach

nach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angefügten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheuszimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erkärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Beschbieterenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Citationes Edictales.

Breslau den 31sten October 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Ober- Landesgerichts wird auf Antrag des Officiel Fiscal der ausgegetene Cantonist Joseph Franz Schnurpsell aus Gierichswalde Frankensteinischen Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 27. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober- Landesgerichts-Referendarius v. Normann anderraunt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober- Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesamnten gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fiscal erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober- Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäuser.

Dhlan den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die Kaufgelder der Gebauerischen Brauerei zu Tscharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichts-Assessor Eimander auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

anberaunt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiezu mit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

B e y l a g e

zu Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. Februar 1829.

Citaticnes Edictales.

*) Eschraan den 2ten Februar 1829. Nachdem über den Nachlaß des verstorb. Auszügler Johann Grünwald in Zepern der ertschafliche Liquidations-Process ausgebrochen, haben wir zur Anmeldung der Gläubiger mit ihren Forderungen einen Termin auf den 24. März c. Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle in Zepern angesetzt, zu welchem alle, welche an die benannte Nachlassmasse einen gegründeten Anspruch haben, unter der Verwarnung vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden ihrer Vorrechte verlustig gehen würden.

Das Gerichtsamt für Reichen und Zepern.

Schloß Neurode den 25. Novbr. 1828. Der im Jahre 1790. geborne, in einem Alter von 16 Jahren sich heimlich entfernte Florian Dibrich aus Haindorf bei Luntschendorf Glazer Kreises, der seither von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben, wird mit seinen etwannigen unbekanntem Erben auf den Antrag seiner einzigen Schwester Maria verehel. Riedel in Schlegel, zu einem den 30. September 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse zu Scharfeneck anstehenden Termine hiermit öffentlich vorgeladen, um von seinem Leben und Aufenthalte persönlich oder schriftlich Auskunft zu geben, und hat Ausbleibendenfaß zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein Vermögen unter Präclusion der unbekanntem Erben, und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens seiner Schwester zugesprochen werden wird.

Gräfl. v. Söghensches Gerichtsamt auf Scharfeneck.

gez. Bach.

Muskau den 1. December 1828. Nachdem über den Nachlaß des Schenkwirthe Johann Traugott Neumann zu Eschpölein der ertschafliche Liquidations-Process eröffnet worden ist, so werden sämtliche unbekanntem Gläubiger desselben hierdurch aufgefordert, sich in dem an

den 9. März 1829.

Vormittags 9 Uhr im hiesigen künftlichen Amtsgebäude angesetzten Liquidations-Termine in Person, oder durch zulässige und legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissarius Sieber und der Hofgerichts-Secretair Fördens hier selbst in Vorklag gebracht werden, zu stellen, ihre Forderungen nebst Beweismittel anzugeben, und die vorhandenen Urkunden anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

der

der sich meldenden Gläubiger, von der Masse etwa übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsammt Tschöpseln, Quolsdorf und Halb-Zeiskorf.
Wasche.

Schloß Ratibor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben Jacob Mathiaschen Erben über die Kaufgelder des zu Nuttschan Coseker Kreises gelegenen v. Rymulstomskischen Freiguts das Liquidations-Verfahren eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angefezt worden. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freigut einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgelder Masse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Bauerwitz und Biskowitz u.
Weidlich, Justit.

Striegau den 13. November 1828. Auf dem sub No. 27. zu Lissen belegenen Bauerguthe (siehe 1) 107 Rthl. 21 sgr. 8 pf. für die George Friedrich Prasschen Mündel; 2) 51 Rthl. 18 sgr. für die Heinrich Hindemithschen Mündel ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Posten aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829 Vormittags 11 Uhr hier selbst anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Könl. l. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wohlau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Windmühlennistrs. Carl Scharte alle diejenigen, welche an das auf den Grund des angeblich verloren gegangenen, vom Carl Scharte zu Gunsten seiner verstorb. Mutter, der verw. Windmüller Scharte Dorothea geb. Grimmtg, unterm 9. April, und 27. und 29. August 1810. ausgestellten, ursprünglich auf 200 Rthl. lautenden, jetzt aber nur noch, nachdem auf den Grund der Quittung vom 27. Septbr. 1822. die Summe von 66 Rthl. 11 sgr. 4 pf. gelöst, auf 133 Rthl. 18 sgr. 8 pf. gültigen Hypotheken-Instrument auf das Gut No. 12. zu Groß-Pogul sub Rubr. III. No. 2. c. des Hypothekenbuches eingetragene Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den

14. April 1829. Vormittags 10 Uhr angefügten peremptorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Gut präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das quäst. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf Grund des abzufassenden Präclustions- und Amortisations-Urtheils verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen in Breslau werden auf den Antrag des Williem Schweiger hieselbst alle diejenigen Prätendenten, welche an die auf dem Gute Stachau Rimpfischschen Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations-Bermerk und Hypothekenschein vom 26. März 1796. über die von der Handelsjüdin Johanna Joachim Schweiger zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowsky zugehörig gewesenen Antheil des Gutes Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. No. 14. eingetragenen 1000 Rthl.; 2) den zu einem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibito vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntniß zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Attest der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Meidner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterem durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau Rubr. III. No. 21. gebasteten, ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 31 000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils gedeckten Vermögen vom 1000 Rthl. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweiger und dem Hypothekenschein vom 20. Januar 1804., als Eigentümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Brlefsinhaber Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angefügten peremptorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Klouka auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch gerichtlich informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden, ad Protocollo anzumelden und zu erscheinen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angefügten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verzeichneten gegangenen Instrumente für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen des Creditors wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Falkenhäusen.

Br 188

Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des
 der verwit. v. Kessel geb. v. Walleuroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Brieg-
 schen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Krob
 und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen,
 welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu ha-
 ben vermehren, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente
 vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Esch-
 plowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschens pif legati, wel-
 ches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rubr. III. No. 5. auf
 dieses Gut eingetragten ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können
 glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-As-
 sessor Herrn Gebel auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaum-
 ten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause
 persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen
 und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren,
 Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. un-
 mittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Er-
 kenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Neudorf präcludirt, und ihnen
 damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die
 Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den
 Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien
 fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath
 Dietrichs vorge schlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information
 zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Müller.

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des
 unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der
 Vormundschaft der Obrist v. Plüskowschen Kinder werden alle diejenigen, welche
 an die auf dem Gute Brödelwitz Gubrauer Kreises sub Rubr. III. No. 13. a. und
 b. ex instrumento vom 31. Mai 1799. der Erbsöhne vererbt. Obrist v. Plüskow
 geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf.
 ex Decr. vom 24. Mai 1799. ingetragenen Cautien für die v. Seydlitzschen Zepfen-
 torfer Kinder als subituncie Legatarien der Anna Charlotta verm. gewesenen v.
 Gröhovn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthü-
 mer, als Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Brleibstnhaber Anspruch
 zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren
 Angaben außgesetzten Termine

den 13. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Ober-Landes-
 gericht-Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheizim-
 mer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den 7. U
 der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commis-
 sionsrath Paur, Justizrath Birch und Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschla-
 gen

gen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angezeigten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenduche bei dem verhafteten Gute gelöscht, auch ein neues Instrument statt des amortisirten ausgefertigt und eingetragen werden. g.)

Rönlgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Cosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Rönlgl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Hemmel auf dem Hause sonst der vermitt. Thiedemann jetzt der verehel. Steuer-Einnehmer Stasbeck sub Nr. III. No. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre erwaunigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angezeigten peremptorischen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren erwaunigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das verpfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenduche verfügt werden wird.

Rönlgl. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 11. Februar 1829. Es sollen am 23. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Udr im Auctionsgelasse des Rönlgl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Kunfernsstraße zur Baruchschen Concursswasse gehörigen Wre-tlosen und Silberzeug, bestehend in zwei goldenen Uhren nebst Kette, einer goldenen Medaille mit Brillanten, einem Brillantring, Girondols, Leuchtern, Vorlegelöffeln, Eßlöffeln, Theelöffeln, Messer und Gabeln von moderner Form u. an den Meißelbleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts - Secretair Seeger.

Offener Arrest.

*) Rosenberga den 3. Februar 1829. Nachdem dato über das Vermögen des Freigutsbesitzer August Müller Concurss eröffnet worden, so wird allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwa Gelder, Sachen, Effecten oder Brtefichatren hinter sich haben, hierdurch aufgegeben, demselben davon nicht das Geringste zu verabsolgen, vielmehr unterzeichnetem Richter oder dem Curator Massa Actuarium Frübhauf hieselbst Anzeigte zu machen und die Gelder oder Sachen mit Vorbehalt ihrer Rechte, ad Depostum abzuliefern. Im ungehorsamen Falle werden Zahlungen oder Ausantwortungen an den Creditur für nicht geschehen erachtet,

set, und zum Besten der Masse anderweit betrieblen werden, so wie diejenigen, welche Sachen oder Gelder des Gemeinschuldners verschwelgen oder zurückhalten, noch außerdem ihres Rechts daran für verlustig erklärt werden sollen.

Statt des Gerichtsamts Kommissar
 sig. deleg. Hirsch.

AVERTISSEMENTS.

*) Canth den 24. Januar 1829. Es ist angeblüh bei Hohen Pöseritz in dem an der Straße liegenden Walde zur Zeit als das im vorigen Jahre statt gefundene Mändvör begonnen, eine silberne Taschenuhr, und ferner sind Anfangs October v. J. zu Canth auf der Kirchstraße zwei Kassenanweisungen gefunden worden. Die Besitzer dieser Gegenstände werden daher aufgefordert, sich binnen 14 Tagen bei unterzeichnetem Gericht zu melden, und ihre Eigenthums-Ansprüche gehörig geltend zu machen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß nach fruchtlos abgelaufener Frist gemäß des §. 43. seq. 9. Thl. I. des Allg. Landrechts verfahren werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Haynau den 5. Februar 1829. Der auf den 19. Februar c. anstehende Verkaufstermin der Johann George Quäbberschen Bauernabzug No. 1. zu Reifschitz ist eingetretener Umstände halber wiederum aufgeschoben worden.

Das Gerichtsamts der Herrschaft Reifschitz

Wecker, Justiz.

Größnig den 14. Decbr. 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von 2 zu Leisniz bei Leobschütz gelegenen, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragenen Ackerstücken, das eine von 6 und das andere von 10 Meßen großes Maas Ausfaat, der Besitztitel für die Maria Catharina geb. Kammel veredel. Lorenz als alleinige Erbin ihres verstorb. Vaters Anton Kammel und resp. ihres Großvaters Andreas Kammel berichtet werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitztitel-Berichtigung irgend eine Intresse zu haben vermeinen, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorkaufrechte zu verschaffen gedenken, aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14. April 1829. hier zu melden und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Derselben, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts zu erwarten, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermeintlichen Realrechte gegen den dritten, im Hypothekenbuche einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden diejenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) etwan zustehet, ihre Rechte nach Vorschriften des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 20. §. 16. — 17. und des Anhangs zum Landrecht §. 58. zwar vorbehalten, nicht steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie gehörig anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamts hierseibst.

Bres-

Breslau den 19. Januar 1829. Es befinden sich in dem Geschäfts-Locale des unterzeichneten Ober-Landesgerichts noch verschiedene Manual-Akten des verstorb. Regierungs-Assessor und Justiz-Commissarius Müller und des Justiz-Commissarius Nedel asserdire. Alle diejenigen, welche das eine oder das andere dieser Aktenstücke zurückverlangen, werden hiermit aufgefordert, sich bis zum 1. März d. J. bei dem Königl. Ober-Landesgericht mit ihren diesfälligen Ansprüchen zu melden, widrigenfalls die Cassation dieser Akten und deren öffentlicher Verkauf zum Besten der allgemeinen Justiz-Officianten-Wittwenkasse veranlaßt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Camenz den 16. October 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird das dem Anton Erxelt gehörige, sub No. 17. zu Wartha gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 6608 Rth. 14 gr. Cour. abgeschätzte Gasthaus in den dazu anberaumten Terminen, und zwar: den 14. Januar 1829 den 14. März und den 14. May 1829. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Locale allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlich eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft
Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Dels den 30. Decbr. 1828. Seitens des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiedurch zufolge S. 422. Tit. 1. Thl. II. Landrecht bekannt gemacht, daß die Johanna Christiane geb. Brückner verehel. Müller Schönfeld zu Stampen bei Erlangung ihrer Großjährigkeit die statutarische, durch Vererbung auf dem platten Lande im Fürstenthume Dels enstehende Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne dem Müller Ernst August Schönfeld ausgeschlossen hat.

v. Schickfuß Stampener Gerichtsamt.

Groß.

*) Breslau. Es wünscht ein gebildeter kaulonsfähiger Mann, der einige Forstkennnisse besitzt, unter blätigen Bedingungen die Verwaltung eines Forstes zu übernehmen. Freie Briefe mit H. J. bezeichnet bittet man Ursuliner-Straße No. 1. zwei Treppen hoch vorn heraus abzugeben.

*) Breslau. Feinstes raffiniertes Räböl für dessen Vorzuglichkeit in jeder Hinsicht garantire, effixire äußerst billig

F. W. Baudel's seel. Wwe.,
der Post schräge über No. 32.

*) Bresl.

*) Breslau. Eine freundliche Stube nebst Zubehör, drei Treppen hoch vorn heraus ist auf Ostern an stille Personen zu vermieten Taschenstraße No. 14.

*) Breslau Süße Apfelsinen, 100 Stück mit 6½ Nthlr., das St. 2 sgr. offerirt
E. G. Schwarz,
Oblauerstraße No. 21.

*) Breslau. An die Eschler und Instrumentenmacher empfehlen wir feinsten Spiritus, der vermöge 93 Alkoholtheile den Schellack, als auch den Kopal auflöset, und daher zum Poliren und Ueberpoliren gut anwendbar ist. In Quarten und Eimern äußerst billig. Zugleich empfehlen wir zum Wiederverkauf diese nebst andern schwächern Sorten in Eimern und Gebinden zu den billigsten Fabrikpreisen
J. Lohm et Comp.

Delfabrick Oblauer Straße No. 24.

*) Breslau. Feinstes raffirtes unverfälschtes Magdeburger Rüßöl empfiehlt
J. C. Klein, Schmiedebrücke im grünen Rüböl.

*) Breslau. Zu vermieten No. 57. am Ringe der 4te Stock und Ostern c. a. zu beziehen.

*) Breslau. Frische Blager Butter 6 Quart für 50 sgr., frische Zitronen 6 sgr. bis 7 sgr., ächten gezebrten Jamaicarum in ganzen und halben Fl., franz. Pflanzen das Pfd. 3 sgr. empfiehlt

J. V. Breiter, Oberstraße No. 30.

*) Breslau. Die von dem Herrn Professor Dr. Runge erfundene Milchseife ist zu haben Oberstraße No. 19. eine Treppe hoch bei

L. Grünson.

*) Breslau. Für cautionfähige Wächter werden Guths - Pachten von 500 bis 5000 Nthlr. gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathshause am Ringe.

*) Breslau. Ein vollständiges Gelbgießer- Werkzeug, wie auch alle dazu erforderlichen Models in Blei ist unter annehmlicher Bedingung zu verkaufen, auch ist daselbst eine Gewölbe- Feuer- Werkstatt und eine Wohnung zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer am Ringe No. 56.

*) Breslau. Durch Kündigung der Theater- Direction verlasse ich den 15. d. M. die Kuchenbände des Theaters, empfehle aber einem hochzuverehrenden Publico täglich von 8 Uhr Morgens meine Waaren und nehme Bestellung zum Kuchen wie auch Pfannkuchen backen an, Zoschingasse No. 26.

Rosina Blasch.

Sonnabends den 14. Februar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen r. r.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslauerisches Intelligenz-Blatt zu No. VI.

Zu verkaufen.

*) Wohlau den 2. Februar 1829. Behufs der Erbtheilung soll das zu Wohlau am Ringe belegene brauerrechtliche Haus sub No. 14. nebst den Ackerstücken sub No. 115., 134. und 173., so wie den Wiesen sub No. 55. und 433., welche zusammen auf 1171 Rthlr. 22 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im peremptorischen Termine den 8. Mai c. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, und soll der Zuschlag mit Bewilligung der Vormundchaft und S. äubtger an de. Meißbiethenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.
Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

*) Falkenberg den 28. Januar 1829. Schuldenhalber subhastiren wir die zu Weißdorf No. 60. belegene, dem Saitler-Elbe gehörige, und auf 4 Rthlr. 6 Sgr. 8 Pf. gerichtlich gewürdigte Angerhäuslerstelle, in dem auf den 20. März a. c. in loco Schurgast anberaumten peremptorischen Termin, und laden hiezu zahlungsfähige Kauflustige ein.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Schurgast.

Meridies.

*) Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Realgläubigers die dem Anbauer Jacob Muschol gehörige, auf den dismembrirten Domnial-Realitäten bestehende, sub No. 7. des Hypothekenduchs eingetragene, zu Wittostawitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Possession, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, die zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamt-Kanzley zu Groß-Strehlitz eingesehen werden kann, auf 713 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution in dem den 10. August a. c. in Czinskowitz anstehenden peremptorischen Termine öffentlich verkauft werden soll. Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meiß- und Besßbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, welche nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Berner.

*) Sprot.

*) Spottau den 30. Januar 1829. Wir haben zur Subhastation des zur Tuchmacher Haverland'schen Concursmasse gehörigen Hauses sub No. — auf dem Dohm hieselbst, taxirt auf 1004 Rthl. 20 sgr. einen Termin auf den 6. April Vor- und Nachmittags auf unserm Stadtgerichtshause anberaunt, und laden zahlungsfähige Kauflustige dazu ein.

Königl. Preß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 9. August 1828. Auf den Antrag des Seifensiedermeisters Marusche soll das dem Seifensieder Carl Benjamin Jäckel gehörige, und nle die an der Gerichtsstelle anhängende Copausfertigung nachweisend, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 6034 Rthl. 1 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8287 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 1695. des Hypothekenbuches neue No. 49. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich: den 3. November d. J. und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. März k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Frankenstein den 17. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Realgläubigerin Kaufmann Schmidt die nothwendige Subhastation der sub No. 26. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 200 Rthl. nach dem Nutzungsertrage abgeschätzten Schlott'schen Fleischbank, und zwar im Wege der Execution zu verfügen befunden worden, so werden Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Abjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gefällige Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 18. Novbr. 1828. Die im Creußburg'schen Kreise im Dorfe Reinersdorf sub No. 36. belegene, dem Michael Bieruch zugehörige Freistelle nebst Zubehör, welche nach der dörsgewöhnlichen Taxe auf 180 Rthl. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhaber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremptorische Bietungstermin ist auf den 7. März 1829.

Vor

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtshätte zu Keinersdorf angesetzt. Besitz- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß der Meist- und Bestbietendbleibende, wenn sonst keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl in der gerichtsamlichen Registratur zu Reichthal, als auch in dem Keinersdorfer Kreischam nachgesehen werden. Schlußlich wird nur noch bemerkt, daß wer nicht 60 Rthlr. als Caution sofort baar niederlegen kann, zum Mitbieten nicht zugelassen werden kann.

Das Gerichtsam Keinersdorf.

Fre. pe.

Deutsch-Wartenberg den 17. Decbr. 1828. Es wird die gerichtlich auf 411 Rthlr. 12 Sgr. gewürdigte Dreischgärtnernehmung des Conrad Kahl, sub No. 12. zu Windisch-Bobrau Freystädtischen Kreises nothwendig subhastig gestallt, der einzige Bietungstermin

den 7. März 1829. Sonnabends

bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem auf dem Schloß zu Lindau bei Neustädtel abzuhaltenden Termine ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag soll nach ertheilter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meist biehenden ertheilt, auf nach dem Zuschlage eingehende Meistgebote kann nicht geachtet werden, und kann die Tax-Verhandlung im hiesigen Gerichtszimmer täglich zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzog v. Dinowichs Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

Freiburg den 16. Decbr. 1828. Die zu Ober-Baumgarten Volkshainer Kreises sub No. 33. belegene, ortsgerechtlich auf 444 Rthlr. 9 Sgr. abgeschätzte Carl Friedrich Knollische Freistelle und Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Bietungstermine

den 7. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ober-Baumgarten verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsam Ober-Baumgarten.

Oblau den 9. Decemher 1828. Auf den Antrag der Carl Gottlieb Köhlerschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der ihnen angehörigen, in hiesiger Vorstadt sub No. 9. am Dehlflusse belegenen ganz zinsfreie Wassermühle von 3 Mahlgängen und einem Hiesegange nebst dazu gehörigen Acker, Wiesen und Garten und mit Holz bewachsenen Land, zusammen in einem Flächeninhalt von 61 Morgen 49 □ R., alles dieses aber im Jahre 1828. auf 4708 Rthl 8 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angefügten Bietungsterminen, den 4. Februar 1829., den 6. April 1829., besonders aber auf den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichte Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatarus, wozu der hiesige Justiz-Commisarius Söckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen.

tigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden mit Genehmigung der Kößlerschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 15. Novbr. 1828 Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Gottfried Mesel zugehörige sub No. 2. in Wöschmotschelnig im Wohltauschen Kreise belegene Erb- und Gerichtsholtzflur, welche auf 2958 Rth. 5 Sgr. 10 pf. abgeschätzt worden, und dem Foudemium unterworfen ist, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drey Biethungstermine auf den 26. Januar, den 6ten April und den 15. Junij 1829., und zwar der letzte peremptorisch angesetzt worden, und werden alle best- und zahlungsfähige Kaufstücker zu diesen Terminen in die gewöhnliche Gerichtsstube zu Wöschmotschelnigslan durch vorgeladen, um ihre Gebote abzugeben, und dann, wenn kein statthafter Widerspruch gemacht werden sollte, den Zuschlag an den Meist- und Bestbleibenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsammt von Wöschmotschel.

Zu verpachten.

*) Löwenberg den 7. Februar 1829. Die in der Goldberger Vorstadt hieselbst belegene, dem Hospital ad Sanctum Iacobum zugehörigen beiden Wiesenstücke, wovon

der größere	-	-	-	-	206	□R.	25	□'
und der kleinere	-	-	-	-	138	-	88	-
zusammen					345	□Ruthen,		

oder ein Morgen und Einhundert fünf und sechzig Quadr. Ruthen enthalten, sollen nach einem von uns bestättigten Beschlusse der Stadtverordneten in Erbpacht ausgethan werden, weil durch Zeitverpachtung solche bisher zu wenig Ertrag gewährt haben, und um künftig einen größern Nutzen davon zu ziehen. Es ist deshalb Terminus Licitationis auf

den 18. Mai c.

Vormittags um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaunt, wozu Licitanten hiermit eingeladen werden. Die diesfälligen Bedingungen können zu jeder schicklichen Zeit in der Raths-Kanzley eingesehen werden.

Der Magistrat.

Citationes Judicialis.

*) Kothenburg in der Königl. Preuß. Oberlausitz den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag des Gasthofsbesizers Carl Gottlob Bräuer als einzigen Intestaterrben der verstorb. Wittve Haase geb. Christiane Leonore Bräuer, welche Beneficialerbin ihres verstorb. Mannes, des Maurermeisters Johann Gottlieb Haase geworden, über des letzteren Verlassenschaft der erbenschaftliche Liquidationsprozeß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden sämtliche Gläubiger des Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 9 Wochen, längstens aber in dem vor
uns

und an hiesiger Gerichtsamtstelle auf den 15. April d. J. Vormittags 10 Uhr an-
 gesetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen. Die-
 jenigen, welche dies unterlassen, trifft der Nachtheil, daß sie aller ihrer etwanigen
 Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach
 Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
 möchte, verwiesen werden. Unbekannte oder persönlich zu erscheinen Verhinderte
 können sich an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Heimig in Sorßig
 wenden, und einen derselben mit Vollmacht und Information versehen.

Das Rörbersche Gerichtsamt daseibst.

v. Müller.

Breslau den 21. Novbr. 1828. Von Selten des unterzeichneten Kö-
 nigl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph
 Effner auch Effenberger, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und
 seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wo-
 chen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verant-
 wortung hierüber ein Termin auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr
 vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Normann anberaumt
 worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte
 Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich
 sich meiden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entzie-
 hen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwär-
 tigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci er-
 kannt werden. S.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessien.

Falkenhäusen.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hie-
 siger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf.
 manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rthl. 25 sgr. 6 pf. belastete
 Vermögen der Handlung Scholz et Raumann, und Ernst Raumann am 16. Sep-
 tember c. eröffneten Concurrenccproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung
 der Ansprüche aller etwanigen unbekanntten Gläubiger auf den 16ten März 1829.
 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal angesetzt worden.
 Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schrift-
 lich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte,
 wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien, Ju-
 stizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-
 Assessor Jungnis vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art
 und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen
 Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der
 Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der
 Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger etw-
 aziges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Stel.

Gleiwitz den 2. Juni 1828. Auf den Antrag der leiblichen Geschwister des hieselbst den 27. Mai 1785 gebornen Johann Michalsky welcher im Jahre 1800 als Tuchmachergeselle von hier ausgewandert ist, und den letzten Nachrichten zufolge, sich in Skalah in Ungarn aufgehalten, nachher aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiernit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er, so wie dessen etwaige Erben oder Erbnehmer, sich von dem unterzeichneten Stadtgerichte vor oder spätestens in dem auf den 2. April 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten haben. Bei dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben derselben aber, soll der Johann Michalsky für todt erklärt, und das ihm zustehende, in dem Deposito befindliche Vermögen seinen Geschwistern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 Sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 Sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab intestato verstorb. Fleischermeisters Scabini Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag der Wittwe und Vormundschaft der erbenschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden; diesem nach werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monaten, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf dem 17. März 1829. angeetzten Termine ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrn Voit zu Hirschberg und Herr Keck v. Schwarzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie elnen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiernit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 4. März 1803. über die auf der Gärtnerstelle No. 34. zu Fürstl. Langenau Leobschützer Kreises, für den Florian und Franz Jaschke intestabilen Erbegelder von 40 Rthl als Eigen-

genthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben ver-
meinen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem den 16. März 1829.
in Stolzmüh anstehenden Termine zu melden und gehörig zu bescheinigen,
wibrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das in Rede stehende
Capital, als auch die dafür verpfändete Besizung präcludirt, ihnen dar-
mit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber amortisirt
und das Capital g löstcht werden wird.

Fürst- Erzbischöfl. Gerichtsamt des Ratscherschen Districtes.

AVERTISSEMENT

Peterwaldau den 8. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt
subhastirt das zu Mittel Peterwaldau sub No. 90. belegene, auf 258 $\frac{1}{2}$ Rthlr.
origgerichtl. gewährigte Freihaus des Gottlieb Deinert, ad instantiam eines Real-
gläubigers und fordert Diehungslustige auf, in Termin den 25 März c. Vormit-
tags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt Ihre Gebote abzugeben und
nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden
zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu ver-
kaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert,
solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, wo-
drigenfalls sie damit gegen den künftigen Bestzer nicht weiter werden gehört
werden.

Reichsgräf. Stolbergisches Gerichtsamt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 5. bis 12. Febr. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Bequartirungs Revisors bei der Servis: Deputation Joh.
Carl Gottlieb Ende f. Charlotte Amalie Gottliebe. Des B. und Schneiders
Joh. Christoph Dägold Zwillinge Beate Maria und Johanne Wilhelmine.
Des B. und Schuhmachers Christlan Daniel Appelt f. Morla Justine Al-
wine. Des B. und Kaufmanns Hrn. Ferd. August Herzogs S. Robert
Herrmann Otto. Des Güterbesättigers Hrn. Carl Friedr. Gustav Kärges
f. Johanna Amalie Pauline. Des B. und Schuhmachers Joh. Friedrich
Wagner S. Otto Julius Robert. Des B. und Gürtlers Christ. Ebn f.
Alwine Maria Henriette. Des B. und Fleischers Ernst Christian Peters f.
Caroline Ernestine Dorothea.

Zu Maria Magdalena. Des B. und Kreischners Samuel Gottlieb Rubelius
S. Friedr. Gottlieb Gustav Des Chirurges Carl Friedr. Förster f. Auguste
Louise Mathilde. Des B. und Schuhmachers Friedr. Eckert S. Heinrich
Friedr. Carl. Des B. und Tischlers Carl Nebel S. Gustav Adolph. Des
B. und Schlossers August Nebels S. Otto Julius Friedr. Des B. und
Schneiders Wilh. Heyn f. Henriette Wilhelmine Auguste. Des B. und
Fleis

Fleischer's Ferd. Gärtner E. Bertha Maria Pauline. Des B. und Schneiders Carl Gottlieb Fischer E. Pauline Louise Charlotte. Des Königl. Justiz-Commissari Hr. Friedr. Gottlieb Pfendsock E. Auguste Amalie Gottesliebe Theodore.

Zu St. Bernhardin. Des Haupt-Elementar-Schullehrers Hr. Carl Friedr. Wilh. Sommer S. Carl Heinr. Emil Des Kunstgärtners August Liebig E. Anna Rosina Scholastika. Des Hr. Baron Frh Carl v. Bohlen S. Emil Gustav Heinrich.

Bei der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Bäckers Daniel Geis E. Anna Emilie. Bertha.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der B. und Kaufmann Hr. Joh. Wilh. Flege mit Jgfr. Sophie Rosette Nowack.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kaufmann Hr. Sylvius Traugott Theodor Schwarzer mit Jgfr. Amalie Christiane Diebler. Der B. und Kaufmann Hr. Carl Eduard Theodor Schwig mit Jgfr. Auguste Sophie Amalie Hoffmann.

Zu St. Bernhardin. Der Handlungsbuchhalter Hr. Florian Caspar Köbner mit Jgfr. Friederike Luise Heilmann.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der gewes. Stadt-Director in Landshut Hr. Ferd. Benjamin Fischer, alt 70 J. Des gewes. Apothekers Daniel Ernst Wilh. Beer hinterl. E. Charlotte Caroline Wilh., alt 11 J. 12 M.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Kupferschmidt-Vetesse, Stadt-Beordneter und Bezirks-Armen-Director Georg Friedr. Scharff, alt 63 J. 5 M. 5 T.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Ferd. Breitschneider E. Anna Juliana Josephine.

Zu St. Barbara. Des B. und Schueiders Kant S. Eduard Herrmann, alt 8 M. 4 T. Des B. und Nagelschmidts Herner Ehefrau Eleonora geb. Grolms, alt 40 J. Des B. und Tischlers Wilh. Schmidt E. Dorothea Wilhelmine, alt 16 T. Des Elementar-Schullehrer Georg Dube S. Carl Julius.

Zu St. Christophori. Des B. und Schuhmachers Joh. Welfer Ehefrau Anna Rosina geb. Jäger, alt 60 J.

B e y l a g e

Nro. VI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 14. Februar 1829.

Zu verkaufen.

*) Reichenbach den 5. Januar 1829. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Kaufmann Ulrich zugehörigen, sub Nr. 204. hieselbst belegenen Hauses, welches materialiter auf 700 Rthl. und nach dem Ertrage auf 3190 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist verfügt worden, so haben wir zum Verkauf dieses Grundstücks vor unserem Deputirten dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer einen Termin

auf den 11ten April currentis

und den 11ten Juni, den letzten und peremptorischen Ter-

auf den 12ten August currentis

min aber

im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauf-
stige werden daher hierdurch öffentlich aufgesordert und vorzulaßen, in gedachten Terminen zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger, soll das dem Viktualienhändler Monden gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aus-
hängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 855 Rthlr. 6 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte, sub N. o. 458. hieselbst gelegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert, in den hierzu angefahren Terminen, nämlich den 9 März c. Vormittags 10 Uhr und den 9. April c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 11. May a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel in unserm Rathbeizenzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Löwenberg den 23. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht hieselbst resubhastirt die in Ober-Görkseeßen sub Nr. 145. belegene, auf 131 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte, der Johanne Beatz Wieland für 216 Rthl. adjudicirte Häuslerstelle ihres Ehmannes des dasigen Messerschmidts

Gott

Gottlob Wieland ab instantiam der Creditores und fordert B'ethungslustige auf, sich in Termino den 15. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Hoyoll einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß gegen gleich baare Zahlung des Kaufgeldes, wenn gesetzliche Umstände nicht ein anderes nothwendig machen, der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citatio Edictalis.

Breslau den 16. Septbr. 1828. Ueber das in größtentheils ungewissen Actuels, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal- Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Briesz ist der Concurrs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, im dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Justizrath Hrn. v. Wedel auf den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richter-scheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzussaffendes Präclussions-Erkenniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kleische, Justiz-Commissionsrath Paue und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtfame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlessen.

Falkenhäusen.

AVERTISSEMENTS.

*) Gleich den 6. Februar 1829. Die zu Poremba Zabrze Herrschaft Beuthner Kreises sub No 4. des Hypothekenbuchs belegene Pfl. im Poznische, auf 32 Aebir 17 Syr. gerichtlich detaricte Koloniestelle soll im Wege des Concurres in Termino unico et peremptorio

den 27. März c.

Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze öffentlich verkauft werden, welches hierdurch zahlungsfähigen Kaufslustigen mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Taxe jederzeit bei uns eingesehen werden kann. Zugleich werden alle unbekante Philipp Poznische Gläubiger Beßuß Anmeldung und Besichtigung ihrer Forderungen zu gedachtem Subhastations-Termine unter der Drohung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Stapel.
Franz

Frankenstein den 19. November 1828. Nach dem in Folge Verfügung des Königl. Ober-Landesgerichts zu Breslau die Jurisdiction über die beiden, bisher zur Kirche zu Progan, woda unter das Fürst-Bischöf. Vicariatamt zu Breslau gehörig gewesenem, und im Naturalbesitz des Anton Langer und die Weate verehel. Wolf geb. Deichsler befindlichen sogenannten Kirchgärtnerstellen zu Olbersdorf Frankensteiners Kreises, von dem unterzeichneten Gericht ausgeübt, und diesem zufolge zunächst das annoch abgängige Hypothekenbuch für dieselben angelegt werden soll, so wird das Publicum hiervon auf den Grund des S. 14, Tit. 4. der Allgem. Hypotheken-Ordnung benachrichtigt, und zur Anmeldung etwaiger Realansprüche ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor v. Gellhorn präfixirt, mit dem Beisügen: 1) daß diejenigen, welche sich bis dahin oder in Termino präfixo melden, nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden; 2) diejenigen, welche sich nicht melden, ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können; und 3) in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen; daß aber 4) denen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) zusteht, ihre Rechte nach Vorschrift des Allgemeinen Landrechts Thl. I. Tit. 22. S. 16. und 17. und des Anhangs zum Allgem. Landrecht S. 58. zwar vorbehalten bleiben, daß es ihnen aber auch freisteht, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 7. Januar 1829. Auf Antrag des Curators die Prinz-Bironischen Mädiatmasse, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser soll die zum Nachlaß des Müller Friedrich Reiser Schleife sub No. 4. Wartenberger Kreises gehörige Windmühlen-Possession, welche gerichtlich auf 56 Rthlr. 7 Sgr. taxirt worden, in Termino den 26. März a. c. Nachmittags 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken eingeladen werden, wie dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, der Zuschlag erteilt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Ansprüche auf die Mühle und resp. auf die Kaufgelder derselben gehörig nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden, auferlegt werden wird.

Fürstl. Curländ. Frei Standesherrl. Kautmer-Justizamt.

Breslau den 19. Januar 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der vormalige Kaufmann Johann Carl Kopp und dessen Ehefrau Johanne Dorothea Wilhelmine geb. Köhler bei der Verlegung ihres Wohnsitzes aus hiesiger Stadt in die Klosterstraße vor dem Ohlauer Thore, die daselbst unter Eheleuten im Falle der Vererbung statutarisch geltende Gemeinschaft aller Güter in Bezug auf alle an diesem

Wohn,

Wohnorte von ihnen vorzunehmenden Handlungen durch einen unter dem 31. December 1828. errichteten Vertrag ausdrücklich ausgeschlossen haben.
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 25. November 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisen-
amte zu Breslau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des All-
gem. Landrechts den noch etwa unbekanntem Gläubigern des am 27. Febr. 1828.
verstorb. Leinwandhändlers Friedrich Sigmund Opitz die bevorstehende Theilung
seines Nachlasses unter dessen Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt ge-
macht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei
Monatben bei gedachtem Waisenamte anzuzeigen und geltend zu machen, widri-
genfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erb-
schaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten
können.
Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

Seibke.

Ratibor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Lan-
desgericht auf Ansuchen der v. Eydow'schen Erben die im Fürstenthum Oppeln und
dessen Eschler Kreise belegenen Rittergüter Einschuß 1sten und 2ten Antheils, und
die dazu gehörigen Güter Pökenarb, Pitkau und Celemie Jaltzowburg an den
Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs-
termine auf den 3. Januar 1829., den 4. April 1829., und besonders den 15. Juli
1829., jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landes-
gericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludwig
angesezt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch
die oberösterreichische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-
Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 Sgr.
3 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den bestfähigen
Kaufslustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dormalen auf den er-
wähnten Gütern lastenden 25,840 Rthlr. Pfandbriefen, 5,500 Rthlr. abgelöst wer-
den müssen, übrigens der Zuschlag gleich nach dem peremptorischen Termine erfol-
gen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. End-
lich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstblößen mit
525 Rthlr., und der Werth des Patronats-Rechts mit 100 Rthlr. zugerechnet
worden. Zugleich wird der unbekante Eigenthümer derjenigen 1000 Rth., welche
der Königl. Regierungs-Commissarius Zacharias Seelig Goldschäcker von den für
ihn sub Nr. 111. No. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9. Juli 1812. an
den Kaufmann Carl Schlipalius zu Breslau coram notario publico cedirt hat,
und nachher von I-sterem, ohne daß constat an wen?, anderweitig cedirt worden
sind, hierdurch aufgefordert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, wi-
drigenfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung
des Kaufschillings, die Lösung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der hier
ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instru-
mente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

*) Breslau. Ich zeige ganz ergebenst an, daß ich Sonntag den 15. Fe-
bruar Ball en Masque geben werde, und bitte um gütigen Zuspruch.

Wilmeyer.